



Neckar-Alb in Zahlen 2022

Regionale Struktur- und Wirtschaftsdaten
Landkreise Reutlingen, Tübingen, Zollernalb

Holen Sie die Richtigen an Bord.

Ihr Unternehmenserfolg steht und fällt mit Ihren Mitarbeitenden und deren Haltung. Wir suchen für Sie die fachlich wie menschlich passenden. Und lassen nicht locker, bis beides stimmt. Versprochen.



LAUTER

PERSONALEXPERTEN

Für Ihren Unternehmenserfolg.

lauter-personalexperten.de

Personalsuche
Personalmanagement
Personalentwicklung
Coaching

Inhalt

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	1	
<u>Neckar-Alb in Zahlen 2022: Die Top fünf Handlungsfelder</u>	3	
<u>I. Die IHK-Region Neckar-Alb auf einen Blick</u>	4	
<u>II. Fläche & Bevölkerung</u>	5	
<u>II.1 Fläche</u>	6	
<u>II.2 Bevölkerung</u>	7	
<u>II.3 Bevölkerungsentwicklung</u>	8	
<u>II.4 Geburten und Wanderungsbewegungen</u>	9	
<u>II.5 Altersstruktur</u>	10	
<u>II.6 Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung</u>	11	
<u>II.7 Städte und Gemeinden</u>	13	
<u>II. Fläche & Bevölkerung - Fazit & Ausblick</u>	15	
<u>III. Wirtschaftsstruktur & Wirtschaftszweige</u>	16	
<u>III.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte</u>	17	
<u>III.2 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</u>	18	
<u>III.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen</u>	19	
<u>III.4 Pendlerbewegungen</u>	20	
<u>III.5 IHK-Mitgliedsunternehmen</u>	23	
<u>III.6 Umsatz und Export im Verarbeitenden Gewerbe</u>	26	
<u>III.7 Tourismus</u>	27	
<u>III.8 Gewerbemeldungen</u>	28	
<u>III.9 Insolvenzen</u>	31	
<u>III.10 Wirtschaftskarte Neckar-Alb</u>	32	
<u>III. Wirtschaftsstruktur & Wirtschaftszweige - Fazit & Ausblick</u>	34	
<u>IV. Volkswirtschaftliche Kennzahlen</u>	35	
<u>IV.1 Bruttowertschöpfung / Bruttoinlandsprodukt</u>	36	
<u>IV.2 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen</u>	37	

Inhalt

IV.3 Kaufkraft.....	38	
IV.4 IHK-Konjunkturklimaindex.....	39	
IV. Volkswirtschaftliche Kennzahlen - Fazit & Ausblick.....	40	
V. Verkehr & öffentliche Finanzen.....	41	
V.1 Kfz-Bestand.....	42	
V.2 Realsteuerhebesätze.....	43	
V. Verkehr & öffentliche Finanzen - Fazit & Ausblick.....	45	
VI. Bildung und Innovation.....	46	
VI.1 Schulen.....	47	
VI.2 Ausbildungstätigkeit.....	48	
VI.3 Hochschulen.....	50	
VI.4 Wissenschaftliche Einrichtungen.....	51	
VI.5 Innovationsindex.....	52	
VI.6 Statistik-Anbieter.....	53	
VI.7 Institute, Einrichtungen & Gremien der IHK Reutlingen.....	56	
VI. Bildung & Innovation - Fazit & Ausblick.....	57	
Impressum.....	58	

Neckar-Alb in Zahlen 2022: Die Top fünf Handlungsfelder

1) Versorgungssicherheit, Energie und Rohstoffe

Die Region Neckar-Alb hat einen starken industriellen Kern. Eine wettbewerbsfähige Industrie braucht international wettbewerbsfähige Energiekosten und Versorgungssicherheit. Durch den Angriffskrieg Russlands und die Zero-Covid-Strategie in China sind Lieferketten teilweise oder vollständig eingebrochen. Diese müssen, wo sinnvoll, neu aufgebaut werden, bestehende gilt es zu schützen. Gleichzeitig sollte regional hergestellter Strom aus Wind, Biomasse und Photovoltaik weiter an Bedeutung gewinnen, um Abhängigkeiten zu reduzieren.

→ Kapitel III

2) Zuzug von Fachkräften vereinfachen

Nach wie vor ist der Fachkräftemangel - maßgeblich ausgelöst durch den demografischen Wandel - eine der größten Herausforderungen der gesamten Wirtschaft. Das Durchschnittsalter stieg seit 2000 um vier Jahre. Der große Bedarf an qualifizierten Fachkräften lässt sich nur durch eine erfolgreiche Fachkräfteeinwanderung decken: Daher spricht sich die regionale Wirtschaft dafür aus, begleitende Strukturen weiter anzupassen und etwa das Berufsanerkennungs- und Visumsverfahren für ausländische Fachkräfte mit Berufsabschluss zu beschleunigen.

→ Kapitel II, III, VI

3) Mehr Investitionen, Grundlagen für die Zukunft schaffen

Die Region Neckar-Alb ist nach wie vor überdurchschnittlich stark vom Produzierenden Gewerbe abhängig. Der Strukturwandel schreitet voran, die Digitalisierung wurde durch die Corona-Pandemie angestoßen. Derzeitige Krisen verstärken zusätzlich die digitale Transformation und Anforderungen an die Infrastruktur. Investitionen in technologische Zukunftsfelder sowie der flächendeckende Breitbandausbau sind daher unabdingbar.

→ Kapitel III, VI

4) Tourismusbranche unterstützen

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Region Neckar-Alb und von der Pandemie besonders betroffen. Zusammen mit Handel, Verkehr, Information und Kommunikation kommt das Gastgewerbe auf 16 Prozent der Bruttowertschöpfung der Region. Neben den Aktivitäten auf Landesebene, muss vor allem der Messe- und Geschäftstourismus auch durch Initiativen des Bundes angekurbelt werden. Die Wirtschaft fordert Investitionen in neue Geschäftsmodelle, innovative Eventlocations und Veranstaltungstechnik für digitale Veranstaltungen durch Fördermaßnahmen zu ermöglichen.

→ Kapitel III

5) Keine zusätzlichen Belastungen

Die Bewältigung der Pandemie hat den Staat viel Geld gekostet. Diese Lasten dürfen nicht den Unternehmen und Leistungsträgern sowie Leistungsträgerinnen über Steuererhöhungen aufgebürdet werden. Der umgekehrte Weg ist vielversprechender: Unternehmen sollten entlastet werden, um sie in ihrer Leistungsfähigkeit zu stärken. So können sie am Ende mehr Steuern zahlen, weil sie schneller den Turnaround schaffen und erfolgreicher sind.

→ Kapitel III, V

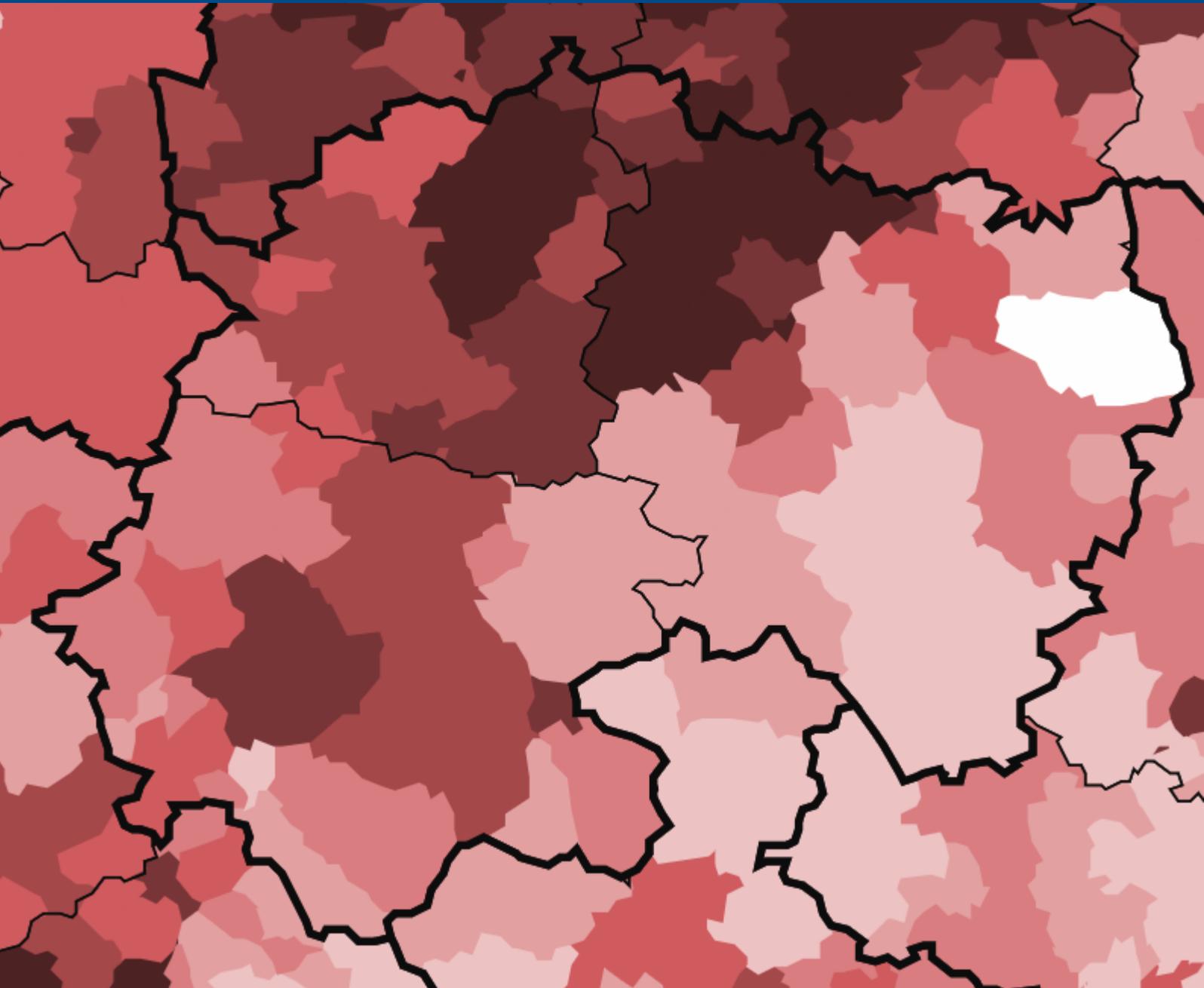
I. Die IHK-Region Neckar-Alb auf einen Blick

	 Landkreis Reutlingen	 Landkreis Tübingen	 Zollernalb- kreis	Region Neckar-Alb	Baden- Württemberg
Bevölkerung (30.06.2021)	287.437	228.767	190.202	706.406	11.110.295
Fläche in ha (31.12.2020)	102.784	51.911	91.758	246.454	3.567.324
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (30.06.2020)	116.337	87.909	71.190	275.436	4.781.049
Arbeitslosenquote* (2021) [2020]	4,1% [4,3%]	3,1% [3,3%]	3,8% [4,1%]	3,7% [3,9%]	3,9% [4,1%]
Bruttoinlandsprodukt in Mio. Euro (2019)	11.867	7.832	6.787	26.485	522.586
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in Euro (2019)	74.635	66.486	70.624	71.024	81.839
Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe in Mio. Euro (2021)	11.919	2.735	4.706	19.361	369.765
Gewerbeanmeldungen (2021)	2.476	1.635	1.652	5.763	96.239
Unternehmensinsolvenzen (2021)	54	21	20	95	1.513
IHK Mitgliedsunternehmen inkl. Betriebsstätten (01.01.2022)	18.069	11.639	12.588	42.296	680.034**

*bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen; im Jahresdurchschnitt

**Stand: Stichtag 01.01.2021

II. Fläche & Bevölkerung



Bevölkerungsdichte, Stand 2020

Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12., Feststellung des Gebietsstandes

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022

© Kartengrundlage: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL), www.lgl-bw.de

II.1 Fläche

2020	Bodenfläche	davon			
		Siedlungs- fläche	Verkehrs- fläche	Vegetations- fläche*	Gewässer
in ha (in %)					
Landkreis Reutlingen	102.784	9.008	5.692	87.809	275
	(100)	(8,8)	(5,5)	(85,4)	(0,3)
Landkreis Tübingen	51.911	6.119	3.439	41.878	476
	(100)	(11,8)	(6,6)	(80,7)	(0,9)
Zollernalbkreis	91.758	7.812	4.878	78.688	381
	(100)	(8,5)	(5,3)	(85,8)	(0,4)
Region Neckar-Alb	246.454	22.939	14.009	208.374	1.132
	(100)	(9,3)	(5,7)	(84,5)	(0,5)
Baden-Württemberg	3.574.782	333.809	198.980	3.002.774	39.216
	(100)	(9,3)	(5,6)	(84,0)	(1,1)

*Vegetationsfläche: Landwirtschaft, Wald, Gehölz, Heide, Moor, Sumpf, Umland
Stichtag: 31.12.2020

Die Region Neckar-Alb ist reich an Wäldern und Wiesen. Vegetationsflächen haben mit 85 % einen überdurchschnittlich großen Anteil an der gesamten Bodenfläche. Der Landkreis Tübingen ist mit 12 % Siedlungsfläche im Vergleich zu den Landkreisen Reutlingen und Zollernalb sowie im landesweiten Vergleich urban geprägt.

II.2 Bevölkerung

2020	Einwohner*innen				Bevölkerungs- dichte
	Gesamt	Anteil an Baden- Württemberg	Frauen- anteil	Ausländer/- innen*	
	absolut	in %			EW je km ²
 Landkreis Reutlingen	287.497	2,6	50,4	16,1	280
 Landkreis Tübingen	228.471	2,1	51,2	13,7	440
 Zollernalbkreis	189.862	1,7	50,4	13,6	207
Region Neckar-Alb	705.830	6,4	50,7	14,7	286
Baden-Württemberg	11.103.043	100,0	50,3	16,1	311

*Menschen ohne deutsche Staatsbürgerschaft

Die Menschen in der Region Neckar-Alb haben Raum, um sich zu entfalten. In der Region teilen sich 286 Menschen einen Quadratkilometer. Das sind 25 Menschen weniger als landesweit. Dies liegt insbesondere am Landkreis Reutlingen und am Zollernalbkreis, die teils sehr ländlich geprägt sind. Im Landkreis Tübingen leben auf einem Quadratkilometer 129 Einwohner und Einwohnerinnen mehr als auf einem Quadratkilometer in Baden-Württemberg.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022

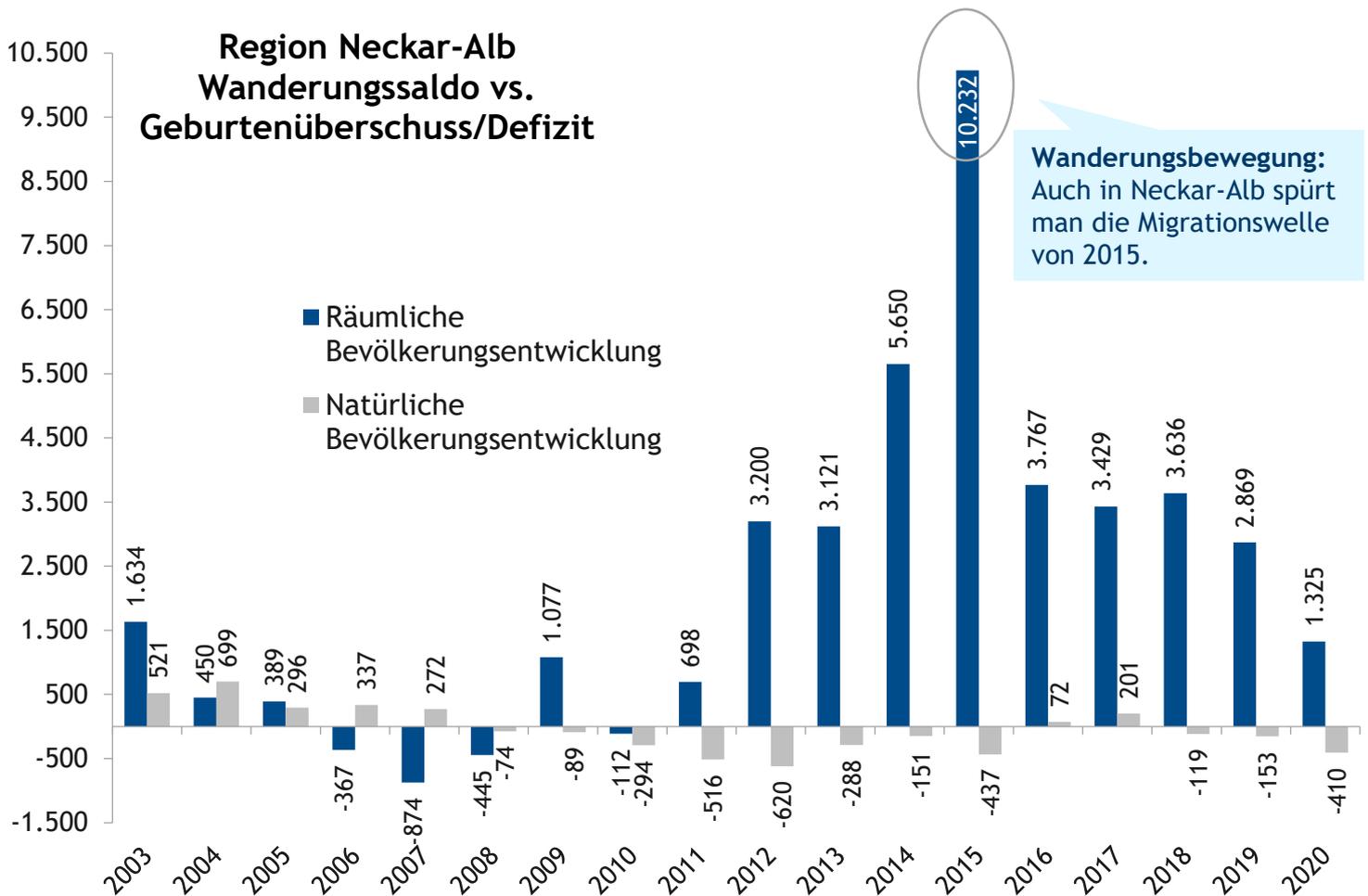
II.3 Bevölkerungsentwicklung

jeweils 31.12.	Anzahl Einwohner/-innen				
	 Landkreis Reutlingen	 Landkreis Tübingen	 Zollernalb- kreis	Region Neckar-Alb	Baden- Württemberg
2010	280.931	221.304	188.393	690.628	10.753.880
2011	273.646	212.800	185.129	671.575	10.512.441
2012	274.691	214.894	184.658	674.243	10.569.111
2013	276.019	216.535	184.615	677.169	10.631.278
2014	278.031	218.355	186.360	682.746	10.716.644
2015	282.113	221.837	188.595	692.545	10.879.618
2016	284.082	224.635	187.401	696.118	10.951.893
2017	285.754	225.755	188.170	699.679	11.023.425
2018	286.748	227.331	188.935	703.014	11.069.533
2019	287.034	228.678	189.363	705.075	11.100.394
2020	287.497	228.471	189.862	705.830	11.103.043
2010 - 2020 in %	2,3	3,2	0,8	2,2	3,2

Die Bevölkerung in der Region Neckar-Alb nimmt zu. Sie ist zwischen 2010 und 2020 um 2,2 % gewachsen, einen Prozentpunkt weniger als Baden-Württemberg. Innerhalb der Region sind unterschiedliche Entwicklungen festzustellen: Während der Landkreis Tübingen ein Wachstum von 3,2 % aufweist, ist die Einwohnerzahl im Zollernalbkreis zwischen 2010 und 2020 nur um 0,8 % gestiegen.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022

II.4 Geburten und Wanderungsbewegungen



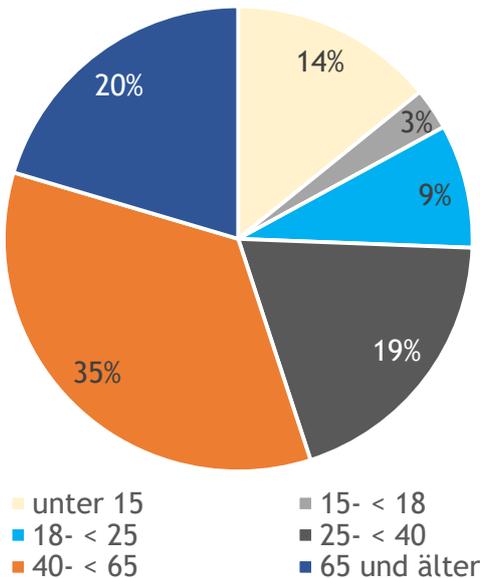
Der Hauptgrund für das Bevölkerungswachstum ist der Zuzug von außerhalb. 2016 und 2017 lag die Zahl der Geburten erstmalig seit 2008 regionsweit über der Zahl der Sterbefälle. Dies könnte an der erhöhten Anzahl an Kindeskindern der Babyboom-Generation gelegen haben. In den drei darauffolgenden Jahren überwiegen die Sterbefälle allerdings die Geburten, auch durch eine Covid-19 bedingte vergleichsweise höhere Sterblichkeit bei älteren Menschen.

Quelle: Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung, Bevölkerungsfortschreibung, Wanderungsstatistik, 2022

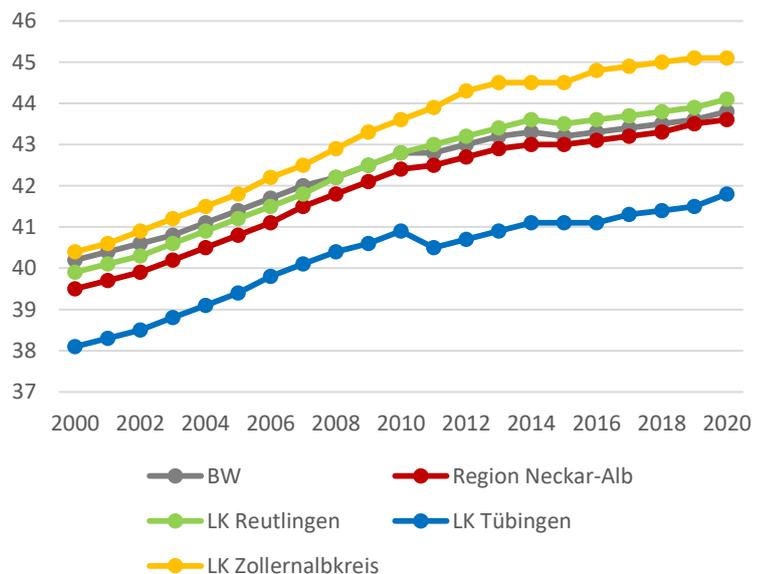
II.5 Altersstruktur

31.12.2020	Anzahl Einwohner/-innen							
	Durchschnittsalter	unter 15	15- < 18	18- < 25	25- < 40	40- < 65	65 und älter	Gesamt
Landkreis Reutlingen	44,1	41.568	8.559	22.259	52.855	101.905	60.351	287.497
Landkreis Tübingen	41,8	32.119	6.466	24.488	49.990	74.264	41.144	228.471
Zollernalbkreis	45,1	25.958	5.403	13.936	34.015	68.125	42.425	189.862
Region Neckar-Alb	43,2	99.645	20.428	60.683	136.860	244.294	143.920	705.830
Baden-Württemberg	43,4	1.568.769	316.888	883.778	2.181.871	3.864.624	2.287.113	11.103.043

Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbevölkerung der Region Neckar-Alb



Entwicklung Durchschnittsalter (2000-2020)



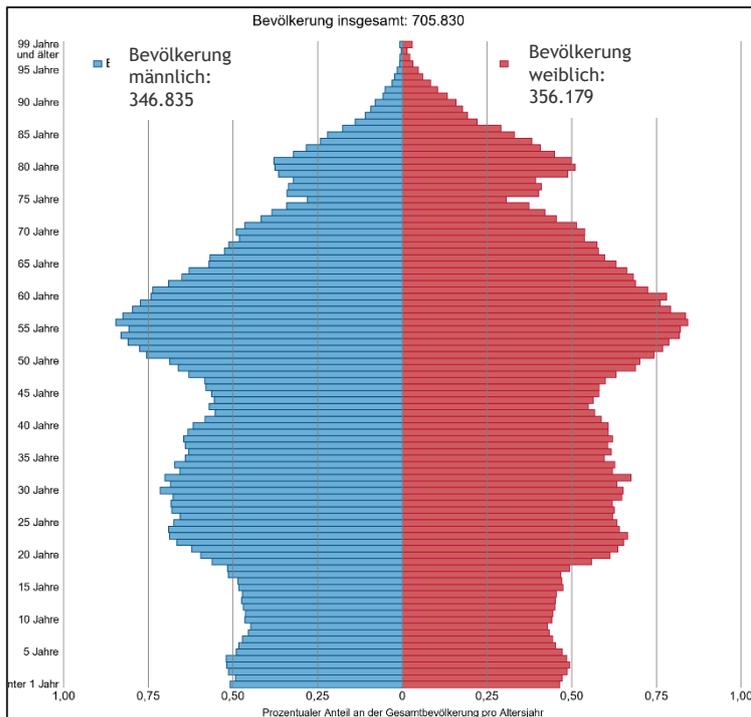
Die Region wird älter. Schon seit 2003 gibt es insgesamt mehr Menschen über 40 (55 %) als jüngere Menschen. Das Durchschnittsalter der regionalen Bevölkerung ist seit 2000 von 39,5 Jahren auf 43,2 Jahre gestiegen. Es liegt damit noch leicht unter dem Durchschnittsalter Baden-Württembergs (43,4 Jahre). Dies ist auf den Landkreis Tübingen zurückzuführen, bei dem die hohe Studierendendichte den Durchschnitt senkt.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022

II.6 Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung

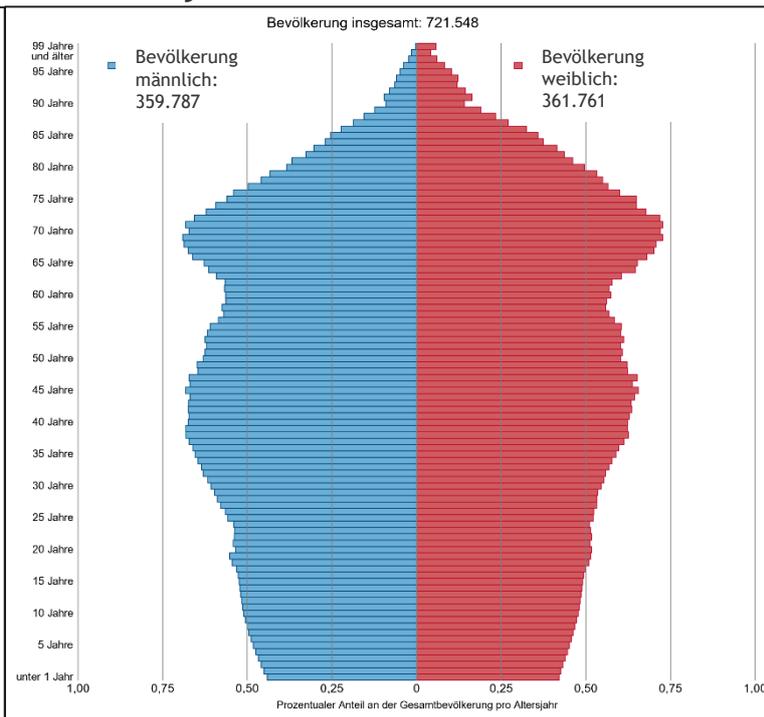
Region Neckar-Alb

Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2020



Datenbasis: Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12. auf Basis Zensus 2011

Voraussichtliche Entwicklung der Bevölkerung nach Altersjahren im Jahr 2035*



Datenbasis: Regionale Bevölkerungsvorausrechnung auf Basis 2017, Hauptvariante

***Erläuterungen:** Das Statistische Landesamt rechnet mit unterschiedlichen Annahmen bzgl. der Bevölkerungsentwicklung durch die Geburtenrate, Lebenserwartung und Zu- und Fortzüge über die Landesgrenze:

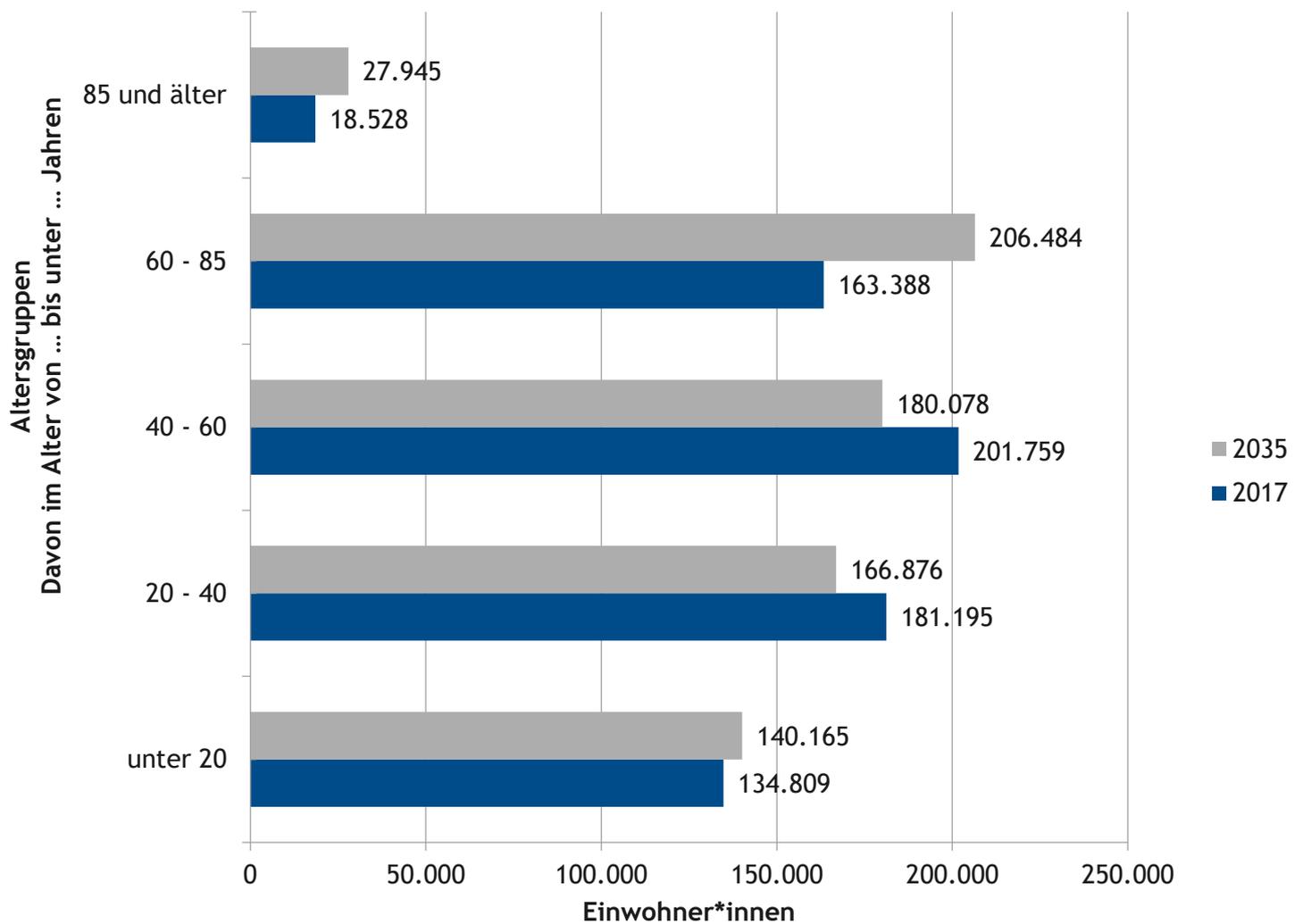
- Geburtenrate: Grundlage sind die Geburtenraten von 2015 bis 2017: 1,56 Kinder je Frau
- Lebenserwartung: neugeborenes Mädchen: 84 Jahre; neugeborener Junge: 79 Jahre
- Zu- und Fortzüge: Insb. im Jahr 2015 haben die Wanderungsgewinne aufgrund des Zustroms an Geflüchteten ein sehr hohes Niveau erreicht. Es wurde mit drei Varianten gerechnet: In der Hauptvariante wurde auf *Landesebene* für den gesamten Vorausrechnungszeitraum (2018 bis 2035) ein positiver Wanderungssaldo von 632.700 Personen unterstellt.

Auch in Zukunft wird die Bevölkerung von Neckar-Alb weiter zunehmen. Bis 2035 wird ein Wachstum von 2,2 % erwartet (ausgehend von 2020). Durch die veränderte Altersstruktur wandelt sich die Bevölkerung von einer Tanne zu einer Urne, so die Prognose des Statistischen Landesamtes.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022

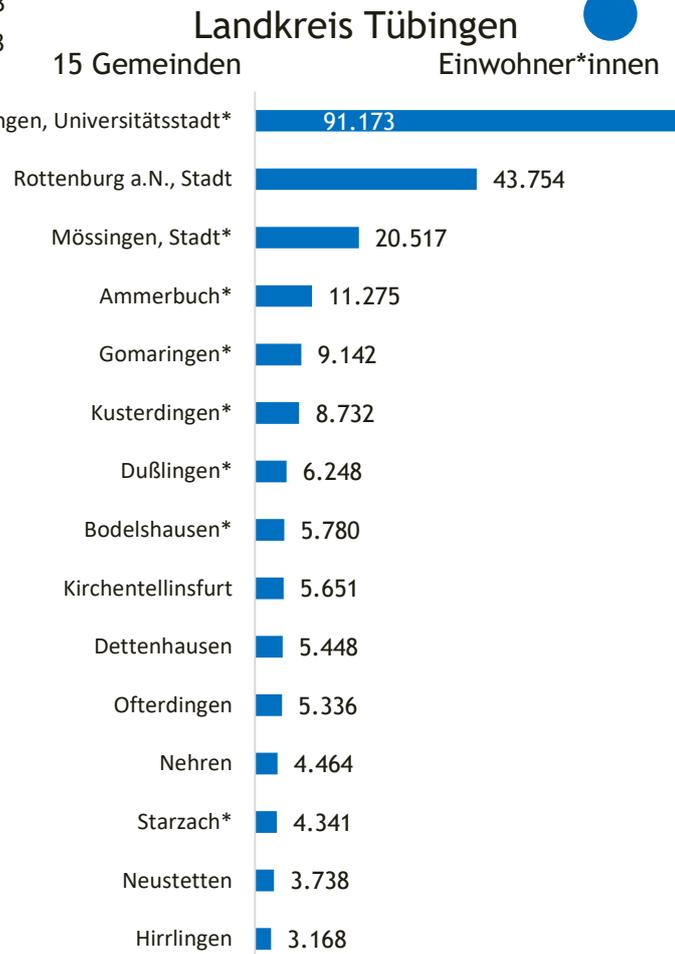
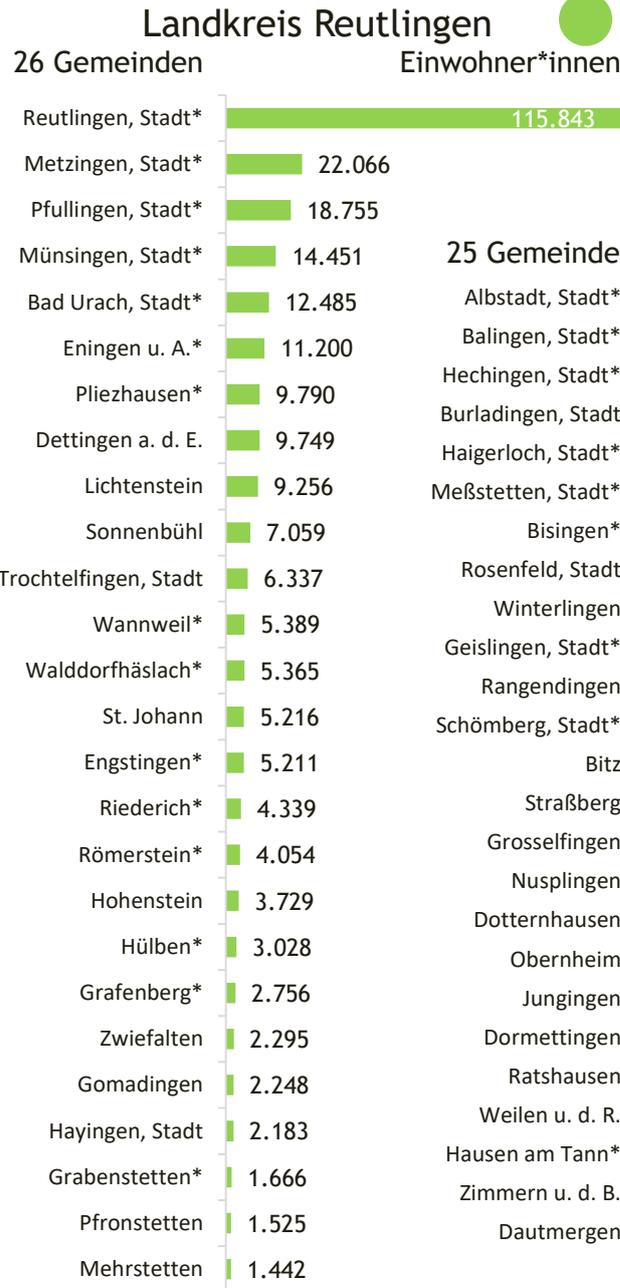
II.6 Prognostizierte Bevölkerungsentwicklung

Altersaufbau in der Region Neckar-Alb 2017 und 2035: Bevölkerungsvorausrechnung auf Basisjahr 2017



II.7 Städte und Gemeinden

Einwohnerzahlen am 30. Juni 2021



*Gesellschafter der Standortagentur Tübingen - Reutlingen - Zollernalb GmbH → www.neckaralb.de

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022

II.7 Städte und Gemeinden

Städte und Gemeinden in der Region Neckar-Alb & Einwohnerzahlen der Landkreise
Stichtag: 30. Juni 2021

Landkreis Tübingen:
228.767



Landkreis Reutlingen:
287.437

Zollernalbkreis:
190.202

II. Fläche und Bevölkerung - Fazit & Ausblick

Die Region Neckar-Alb zeichnet sich durch ihre Vielseitigkeit aus. Dies spiegelt sich in den Zahlen zur Fläche und Bevölkerung wider, die urbane und ländlichere Gebiete charakterisieren. Im Landkreis Tübingen findet sich ein höherer Siedlungsflächenanteil sowie mehr Einwohner und Einwohnerinnen pro Quadratkilometer, während im Zollernalbkreis und im Landkreis Reutlingen der Anteil der Vegetationsfläche höher ist und sich weniger Einwohner und Einwohnerinnen einen Quadratkilometer teilen.

→ Um als Region weiter attraktiv zu bleiben, gilt es zum einen über alle Kommunen hinweg mehr Wohnraum in den urban geprägten Gebieten bereitzustellen und zum anderen den ländlichen Raum zu stärken.

Auch in der Region Neckar-Alb wird sich der demografische Wandel stark auswirken. Der Generationenvertrag wird zukünftig von deutlich weniger jungen Schultern getragen als in der Vergangenheit. Das bedeutet, dass den Unternehmen in der Region bis 2030 voraussichtlich 58.000 Arbeits- und Fachkräfte fehlen werden.

→ Dem bestehenden und zukünftigen Fachkräftemangel gilt es entgegenzutreten. Neben der Stärkung der dualen Berufsausbildung muss die Region attraktiv für Fachkräfte gestaltet werden, da Zuzugsbewegungen einen wichtigen Faktor darstellen, der dem Fachkräftemangel entgegenwirken kann. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz sollte zudem weiterentwickelt werden, sodass bürokratische Abläufe, die Spracherlernung sowie Voraussetzungen für bestimmte Aufenthaltstitel erleichtert werden.

III. Wirtschaftsstruktur & Wirtschaftszweige

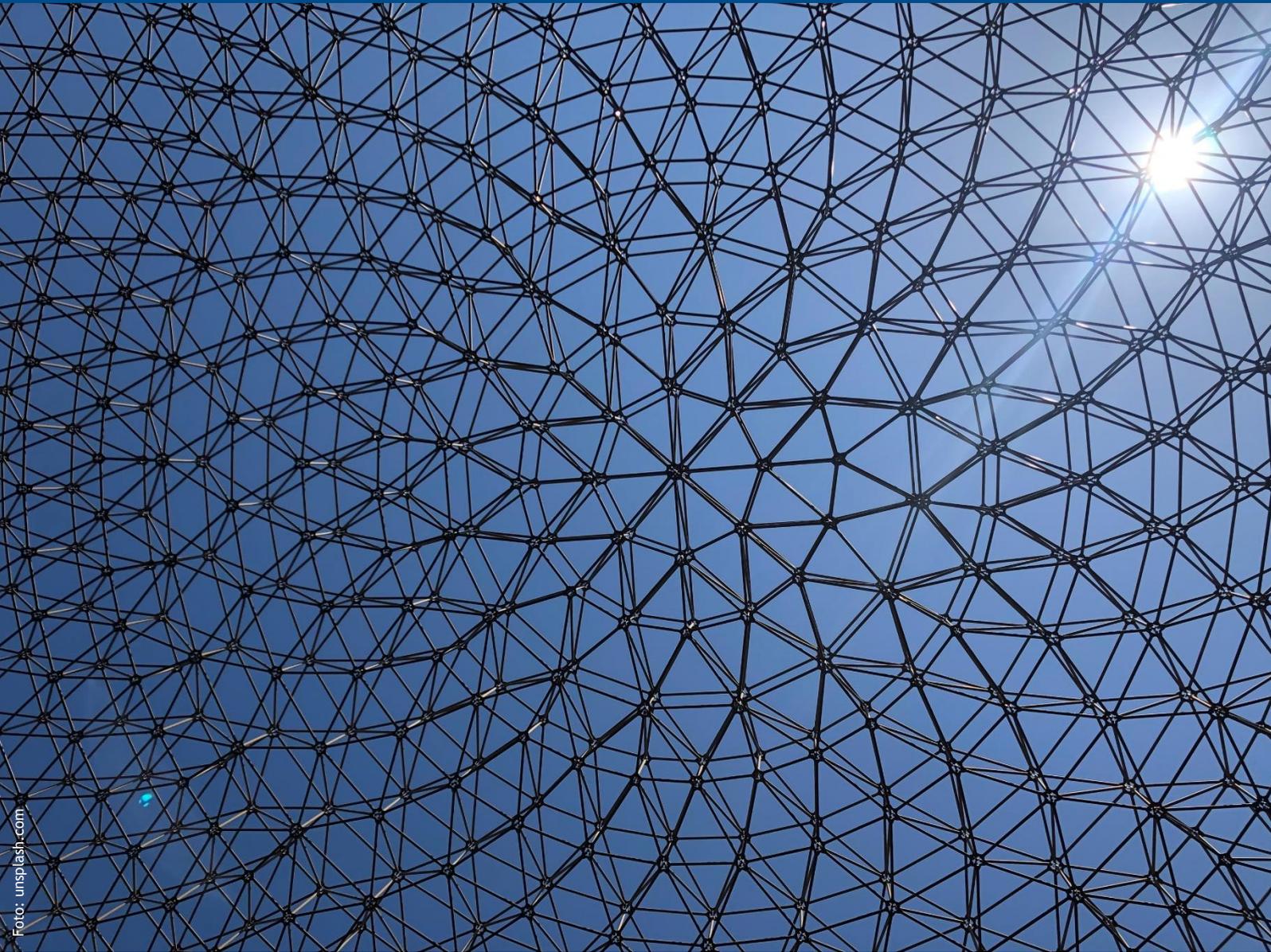
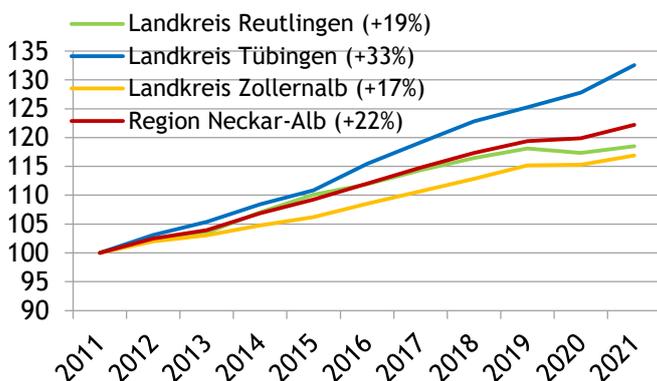


Foto: unsplash.com

III.1 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

30.06.2021	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* (Veränderung zum Vorjahr in % bzw. %P.)						
	Gesamt	davon					
		Produzierendes Gewerbe		Handel, Gastgewerbe und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen	
		Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %	Absolut	Anteil in %
Landkreis Reutlingen	116.337	45.248	38,9	21.165	18,2	49.392	42,5
	(+1,0)	(-1,1)	(-0,8)	(+0,6)	(-0,0)	(+3,0)	(+0,9)
Landkreis Tübingen	87.909	22.315	25,4	13.447	15,3	50.660	57,6
	(+3,8)	(+0,8)	(-0,7)	(+2,7)	(-0,2)	(+5,5)	(+0,9)
Zollernalbkreis	71.190	33.597	47,2	15.680	22,0	21.544	30,3
	(+1,4)	(+0,2)	(-0,6)	(+0,6)	(-0,2)	(+3,9)	(+0,8)
Region Neckar-Alb	275.436	101.160	36,7	50.292	18,3	121.596	44,1
	(+1,9)	(-0,2)	(-0,8)	(+1,2)	(-0,1)	(+4,1)	(+0,9)
Baden-Württemberg	4.781.049	1.673.616	35,0	849.524	17,8	2.132.732	44,6
	(+1,2)	(-0,6)	(-0,6)	(-10,5)	(-2,3)	(+2,9)	(+0,8)

Entwicklung der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, Basisjahr 2011 = 100 (Veränderung 2011-2021)



***Definition: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** sind Personen, die folgende Kriterien erfüllen:

- Die Beschäftigung ist versicherungspflichtig in mindestens einem der Zweige der Sozialversicherung
- Die geleistete Arbeit wird i.A. gegen Entgelt entrichtet (Ausnahmen: Unterbrechungstatbestände wie z.B. Elternzeit), und mindestens eine Stunde pro Woche erbracht.
- Auszubildende, Beschäftigte in Werkstätten für behinderte Menschen und ähnlichen Einrichtungen, sowie Beschäftigte in Freiwilligendiensten.

Die Region ist stark durch das Produzierende Gewerbe geprägt. Während in Baden-Württemberg 35 % aller Arbeitsplätze dem Produzierenden Gewerbe zuzuordnen sind, ist es im Zollernalbkreis fast jeder zweite, im Landkreis Reutlingen immerhin noch knapp 40 % aller Arbeitsplätze. Insbesondere im Zollernalbkreis zeigt sich eine starke Abhängigkeit vom Produzierenden Gewerbe.

Im Landkreis Tübingen arbeiten hingegen mehr als 57 % aller Beschäftigten im Dienstleistungssektor. Das liegt auch am großen öffentlichen Sektor in der Universitätsstadt Tübingen. Zum Vergleich: In Baden-Württemberg arbeiten 45 % aller Beschäftigten im Dienstleistungssektor.

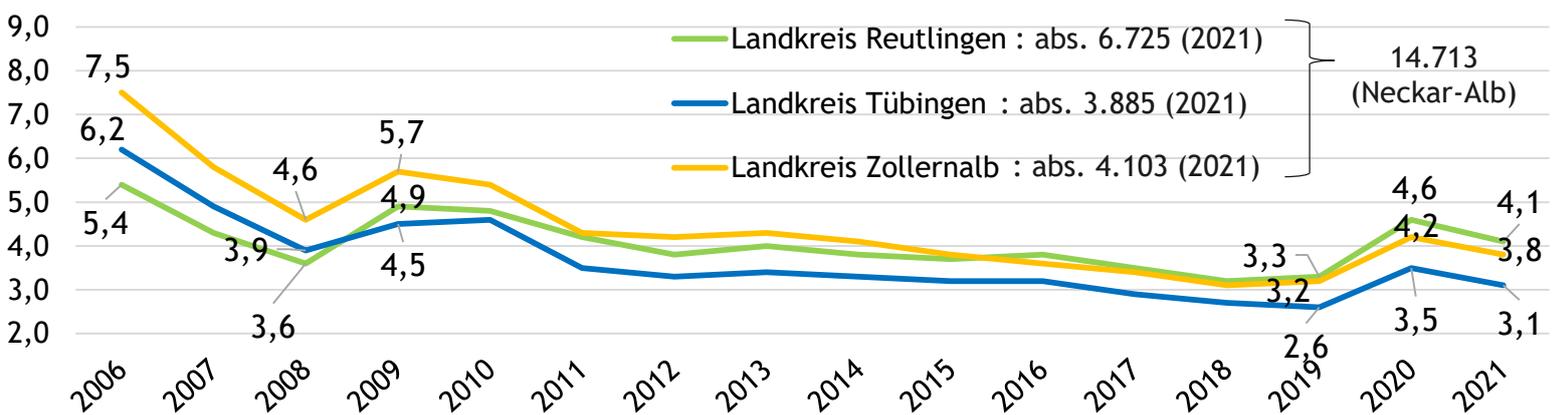
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2022

III.2 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Stichtag 30.06.2021	Beschäftigung				Arbeitslosigkeit			
	Beschäftigungsquote* in %	Beschäftigung von Frauen			Arbeitslosenquote* in %	Arbeitslosigkeit von Frauen		
		Weibliche Beschäftigte absolut	Anteil an allen Beschäftigten in %	Beschäftigungsquote Frauen** in %		Weibliche Arbeitslose absolut	Anteil an allen Arbeitslosen in %	Arbeitslosenquote Frauen*** in %
Landkreis Reutlingen	64,6	55.999	46,1	60,5	4,1	3.001	44,6	3,9
Landkreis Tübingen	58,2	43.863	48,0	55,1	3,1	1.663	42,8	2,7
Zollernalbkreis	64,6	36.606	46,0	60,9	3,8	1.942	47,3	3,9
Region Neckar-Alb	62,4	136.468	46,6	58,7	3,7	6.606	44,9	3,5
Baden-Württemberg	63,0	2.116.882	45,8	58,8	3,9	110.692	44,9	3,8



Arbeitslosenquoten**** in % in der Region Neckar-Alb seit 2005



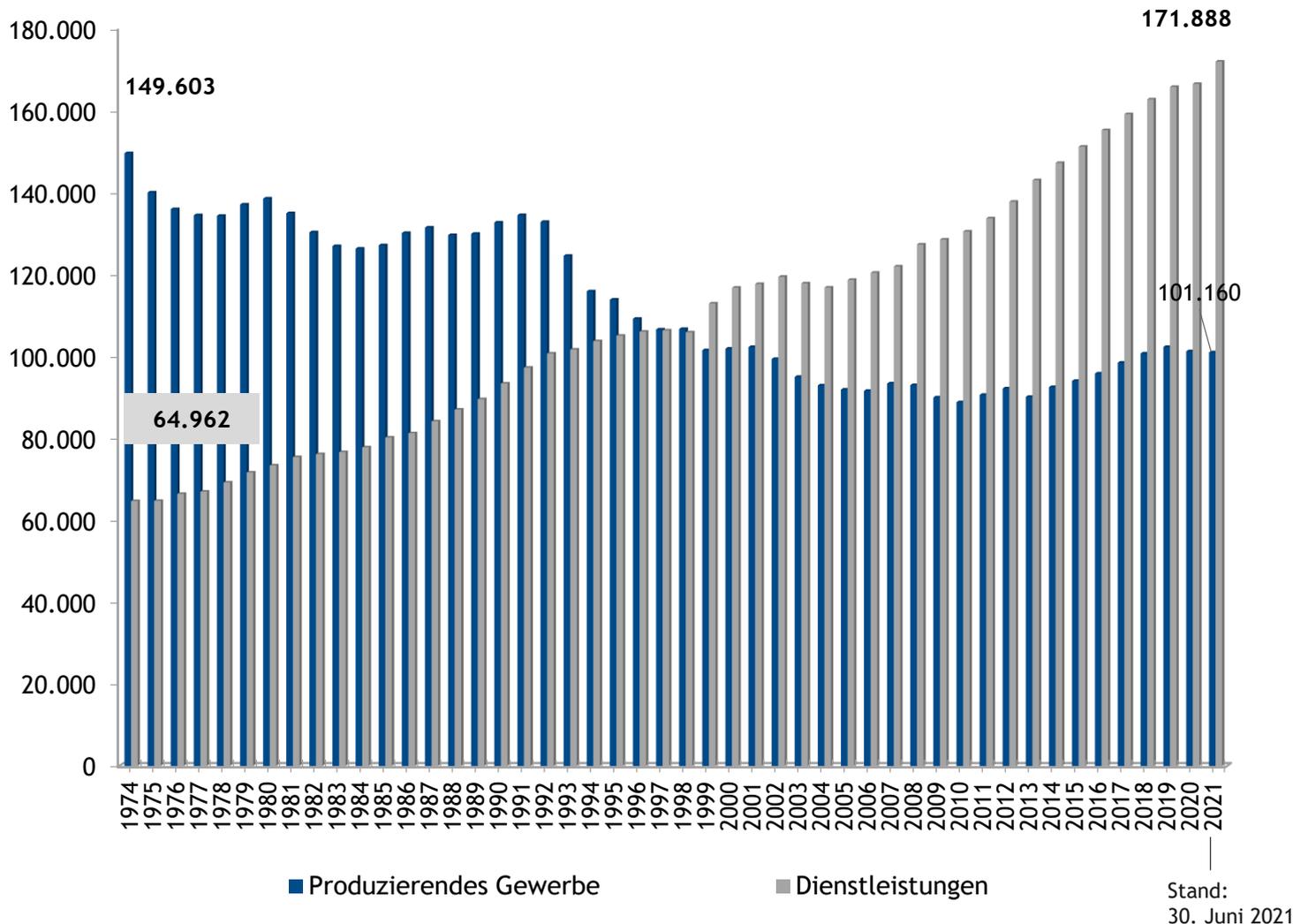
Erläuterungen: *bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen; **Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Frauen in % der weiblichen Bevölkerung von 15 bis 65 Jahren; ***Arbeitslose Frauen in % der weiblichen Bevölkerung von 15 bis 65 Jahren
****Definition: Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbstätige, Selbständige, mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose)

Seit Jahren sinkt die Zahl der Arbeitslosen und war 2019 auf einem historischen Tief. Aufgrund von Covid-19 gibt es 2020 seit langer Zeit wieder steigende Arbeitslosenquoten, allerdings sinken diese im Jahresverlauf 2021 wieder leicht: Im Landkreis Tübingen auf 3,1 %, im Landkreis Reutlingen auf 4,1 %, im Zollernalbkreis auf 3,8 % und in Baden-Württemberg auf 3,9 %. Die Region Neckar-Alb kommt damit landesweit auf eine vergleichsweise niedrige Arbeitslosenquote. Durch Kurzarbeit und Soforthilfe-Programme stieg die Zahl der Arbeitslosen in Zeiten der Pandemie nur minimal.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2022

III.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Region Neckar-Alb nach ausgewählten Wirtschaftszweigen, 1974-2021



Der Strukturwandel in der Region Neckar-Alb schreitet voran. Die Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Dienstleistungsbereich wächst stetig. Dass die Region gleichwohl über einen starken industriellen Kern verfügt, zeigt sich in den nach wie vor mehr als 100.000 Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe. Stark wachsende Zukunftsfelder wie KI, Biotechnologie, Medizintechnik und alternative Antriebstechniken stärken die Industrie.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2022

III.4 Pendlerbewegungen

30.06.2021	Einpendler	Auspendler	Saldo
Landkreis Reutlingen*	34.536	40.945	-6.409
Landkreis Tübingen*	34.257	38.703	-4.446
Zollernalbkreis*	14.876	24.070	-9.194
Region Neckar-Alb**	83.669	103.718	-20.049
Baden-Württemberg***	422.242	310.483	111.759

* Berufspendler über die Kreisgrenze

** Berufspendler über die Region Neckar-Alb

*** Berufspendler über die Landesgrenze

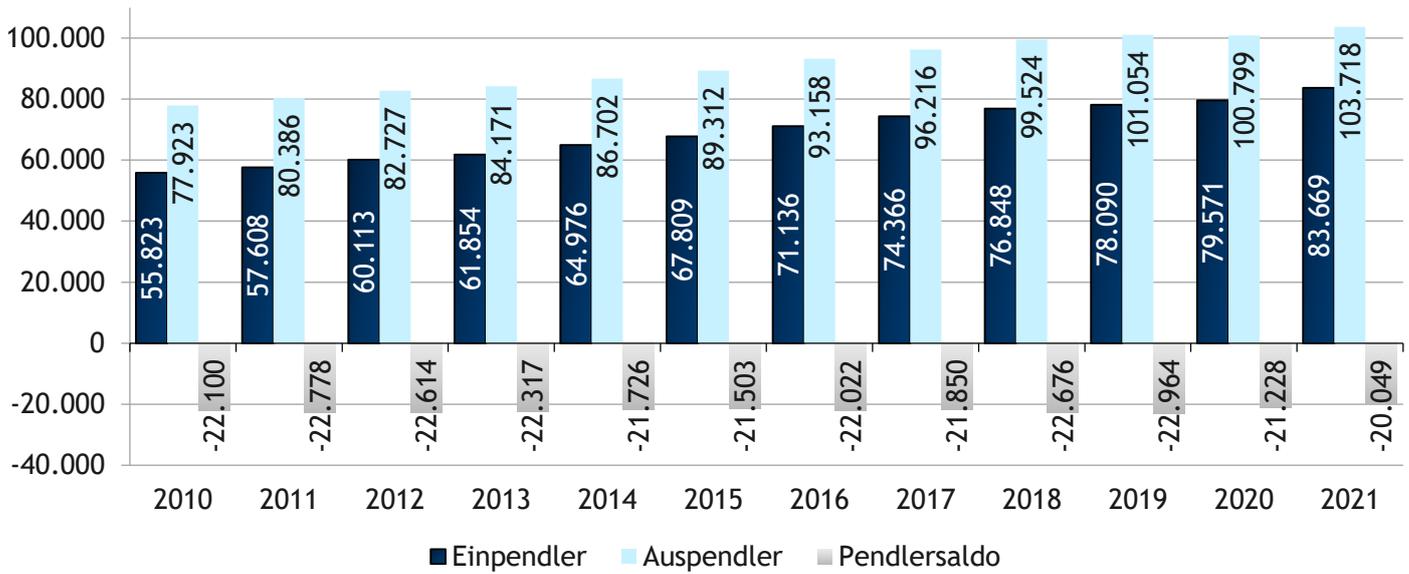
Erläuterung: Pendler*innen sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, deren betrieblicher Arbeitsplatz nicht mit der Wohnsitzgemeinde übereinstimmt. Eine Auspendlerin pendelt täglich aus ihrem Wohnsitzlandkreis in den Kreis, in dem sie arbeitet. Betrachtet man dieselben Pendler dagegen vom Ziellandkreis her, in denen die Arbeitsstätten liegen, so spricht man von Einpendlern.

Die Anzahl an Berufspendlern in der Region wächst stetig. Aktuell pendeln insgesamt fast 190.000 Berufstätige zu ihrem Arbeitsplatz. Vor zehn Jahren waren es 138.000, ein Anstieg um 38 %. Die Region Neckar-Alb verzeichnet mehr Aus- als Einpendlerinnen und Einpendler. Dies deutet auf einen besonders hohen Lebensstandard in der Region hin. Allerdings ist der Saldo rückläufig, da neben den Auspendlern auch die Zahl der Einpendlerinnen und Einpendler wächst, was für die regionale Wirtschaft spricht.

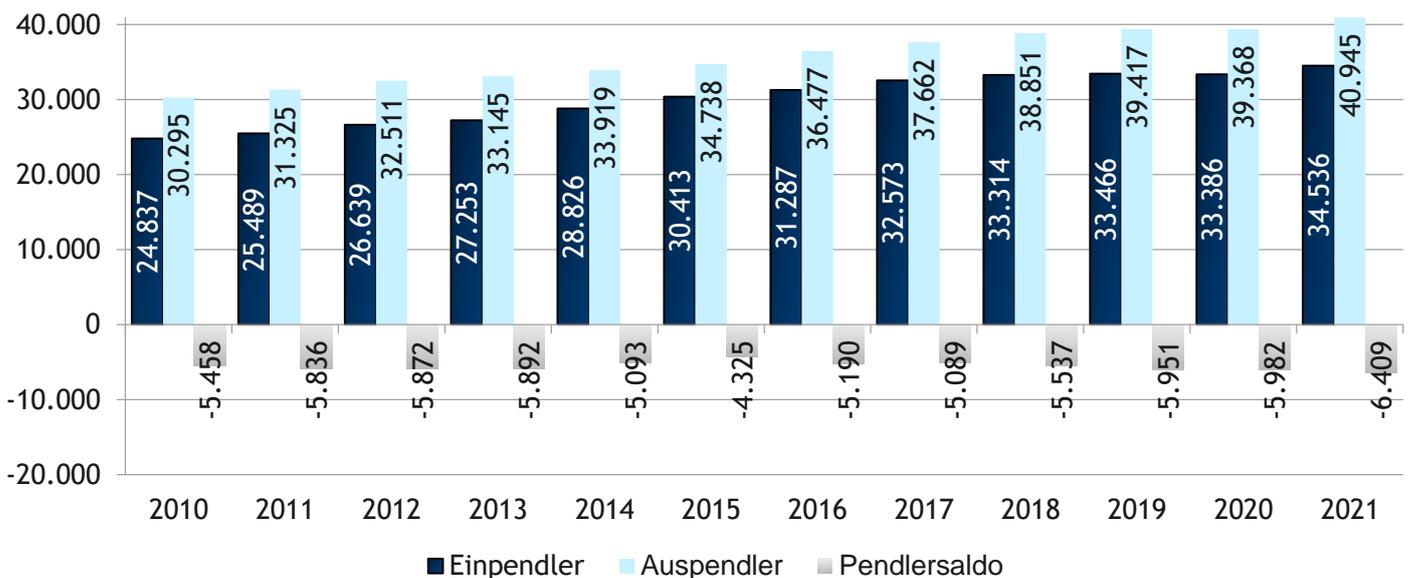
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2022

III.4 Pendlerbewegungen

Entwicklung der Pendlerbewegung in der Region Neckar-Alb



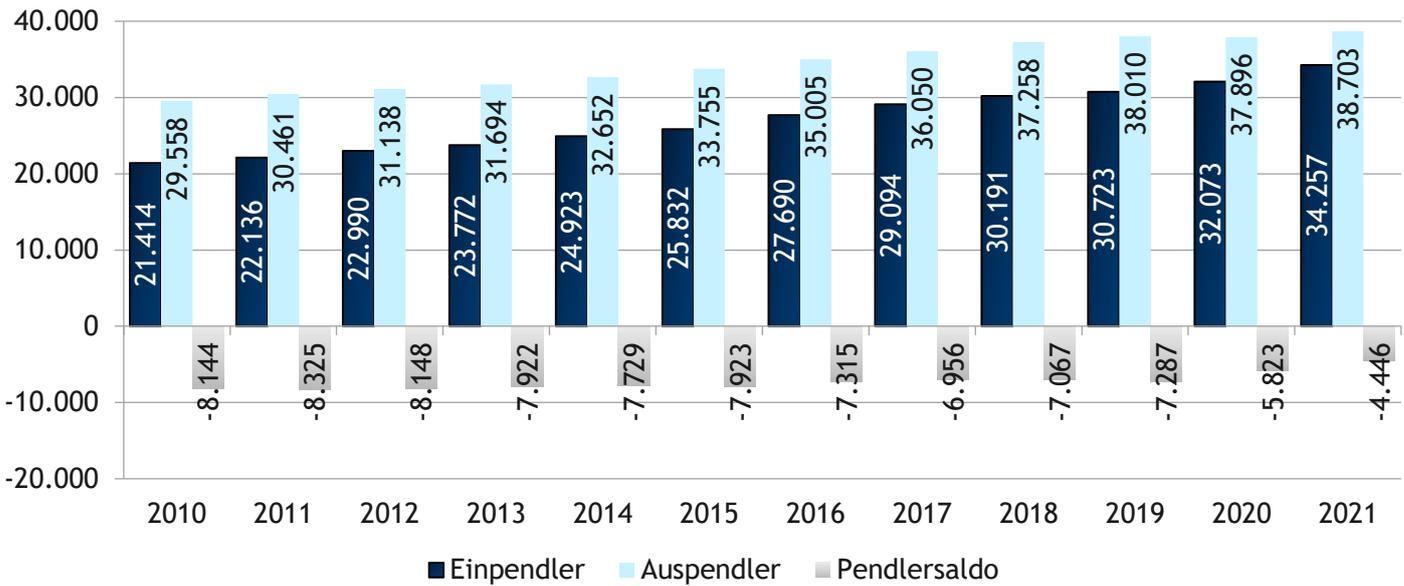
Entwicklung der Pendlerbewegung im Landkreis Reutlingen



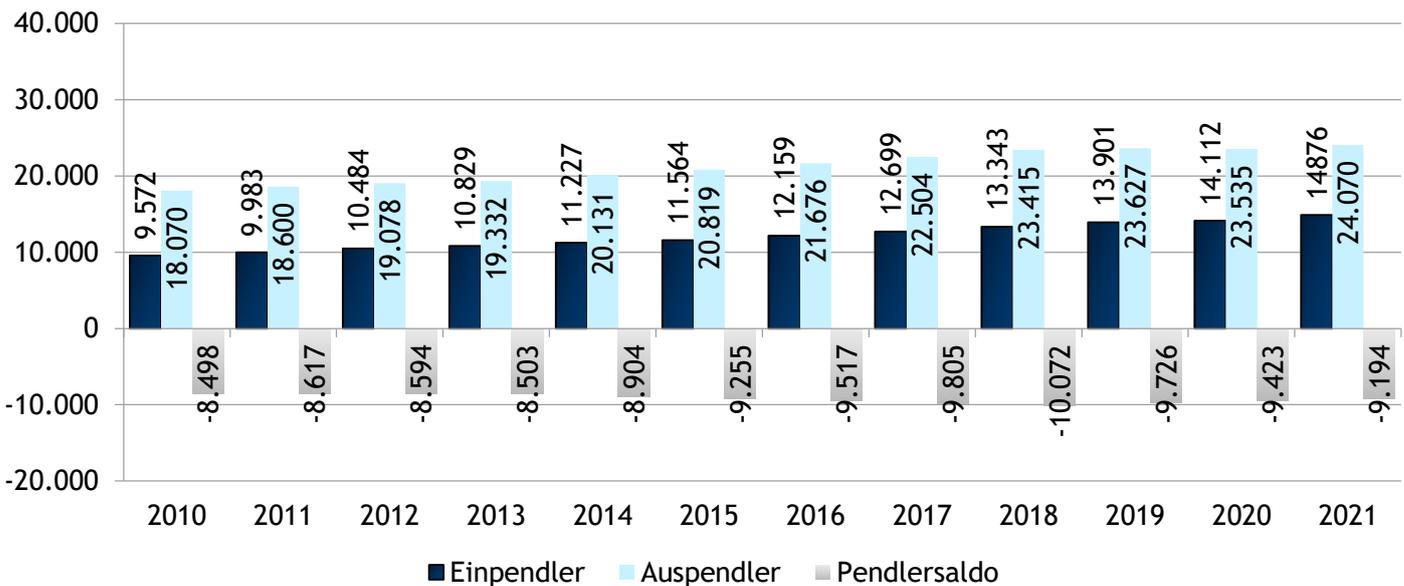
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2022

III.4 Pendlerbewegungen

Entwicklung der Pendlerbewegung im Landkreis Tübingen



Entwicklung der Pendlerbewegung im Zollernalbkreis



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, 2022

III.5 IHK-Mitgliedsunternehmen

IHK-Mitgliedsunternehmen nach Branchen in der Region Neckar-Alb, 01.01.2022

Anzahl Handelsregisterfirmen

	Region Neckar-Alb	Landkreis Reutlingen	Landkreis Tübingen	Zollernalb- kreis
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	37	17	13	7
Produzierendes Gewerbe	2.071	866	514	691
Handel	2.585	1.134	657	794
<i>(darunter Großhandel)</i>	1.054	483	253	318
<i>(darunter Einzelhandel)</i>	1.208	508	322	378
Gastgewerbe	219	99	72	48
Verkehr und Lagerei	259	142	43	74
Information und Kommunikation	677	286	258	133
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	573	265	141	167
Dienstleistungen*	5.686	2.635	1.561	1.490
Sonstige Dienstleistungen**	414	176	146	92
Gesamt	12.521	5.620	3.405	3.496

Anzahl Kleingewerbetreibende

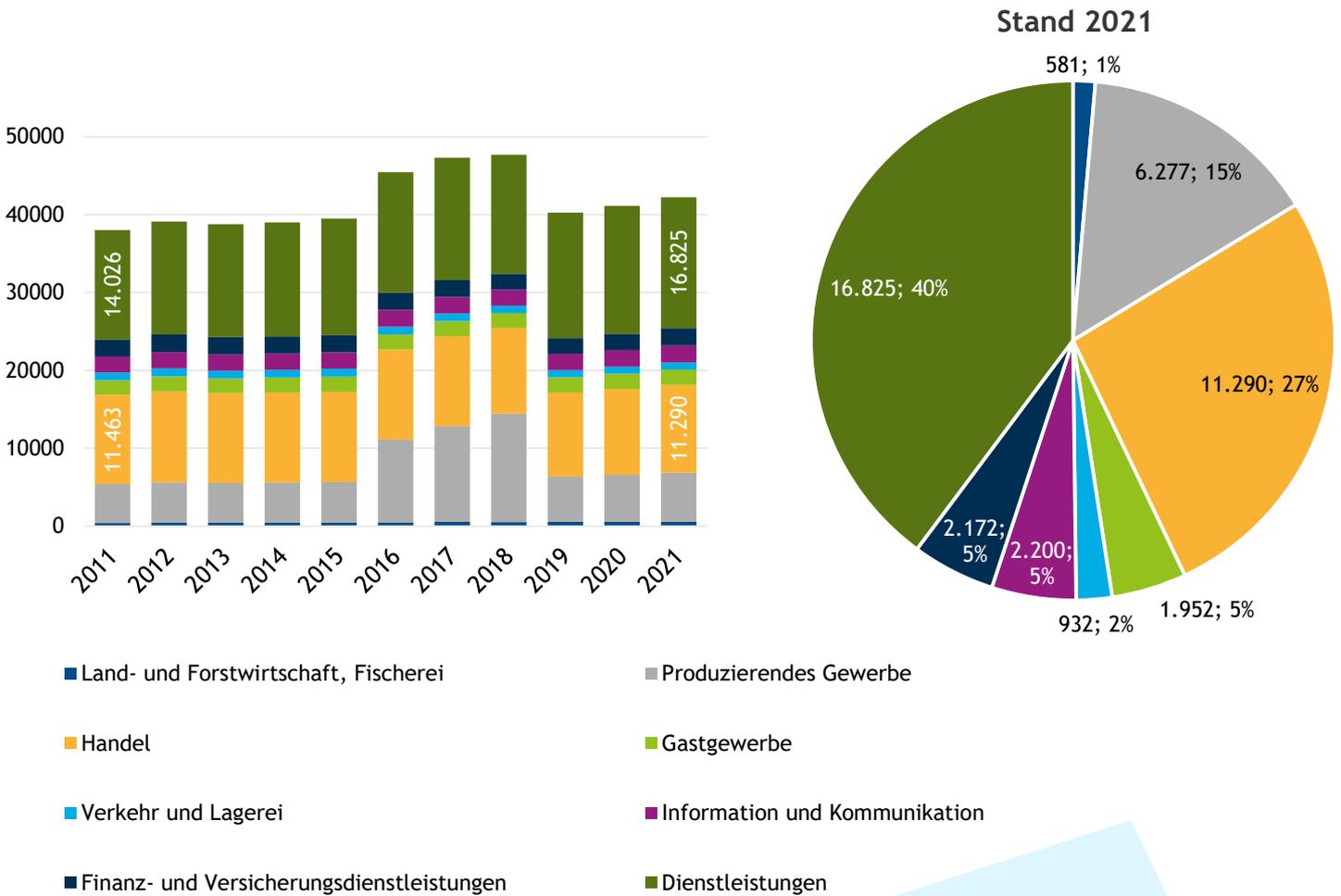
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	544	236	114	194
Produzierendes Gewerbe	4.206	1.808	941	1.457
Handel	8.705	3.649	2.312	2.744
<i>(darunter Großhandel)</i>	972	539	291	142
<i>(darunter Einzelhandel)</i>	6.344	2.616	1.762	1.966
Gastgewerbe	1.733	708	469	556
Verkehr und Lagerei	673	290	204	179
Information und Kommunikation	1.523	568	555	400
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.599	719	400	480
Dienstleistungen*	6.849	2.890	2.008	1.951
Sonstige Dienstleistungen**	3.876	1.551	1.207	1.118
Gesamt	29.708	12.419	8.210	9.079

*Dienstleistungen: Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen; Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

**Sonstige Dienstleistungen: inkl. Gesundheitswesen und soziale Dienste

III.5 IHK-Mitgliedsunternehmen

Entwicklung IHK-Mitgliedsunternehmen nach Branchen in der Region Neckar-Alb



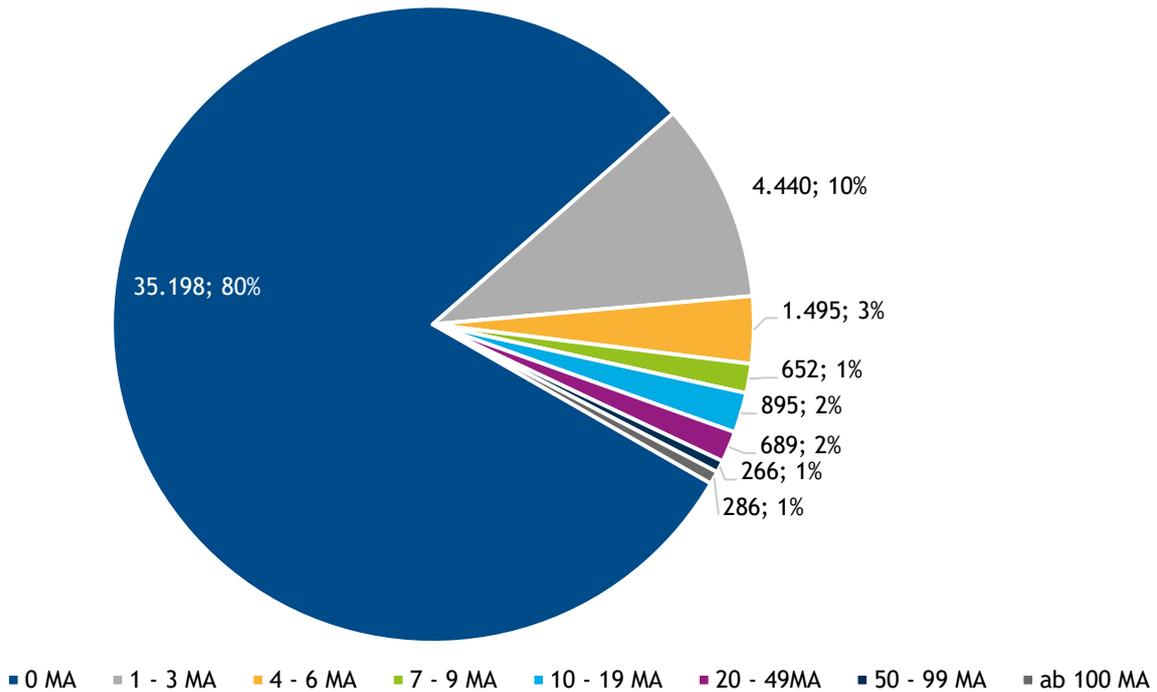
Die Zahl der Dienstleistungsunternehmen nimmt stetig zu. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die steigenden online-basierten Dienstleistungen zurückzuführen. Auch während der Pandemie ist die Anzahl der Unternehmen insgesamt gestiegen. Dies liegt mitunter an der Aussetzung der Insolvenzantragspflicht vom 1. März 2020 bis zum 30. April 2021. Das Produzierende Gewerbe bleibt stabil und die Zahl der Informations- und Kommunikationstechnikunternehmen hat sich regional in 20 Jahren mehr als verdoppelt.

Erläuterung: 2016 / 2017 / 2018: Anstieg des Produzierenden Gewerbes aufgrund der Aufnahme von Betreibern von Photovoltaikanlagen als IHK-Mitglieder, da diese objektiv gewerbesteuerpflichtig sind. Sprung 2018-2019: Rückgang des Produzierenden Gewerbes aufgrund neuer Gesetzeslage: Sobald die installierte Leistung einer Photovoltaikanlage bei bis zu zehn Kilowatt Peak – Stromerzeugung von etwa 10.000 kW – liegt, ist ihr Betreiber kein gesetzliches Mitglied der IHK. Dies betrifft ca. 10.000 Betreiber.

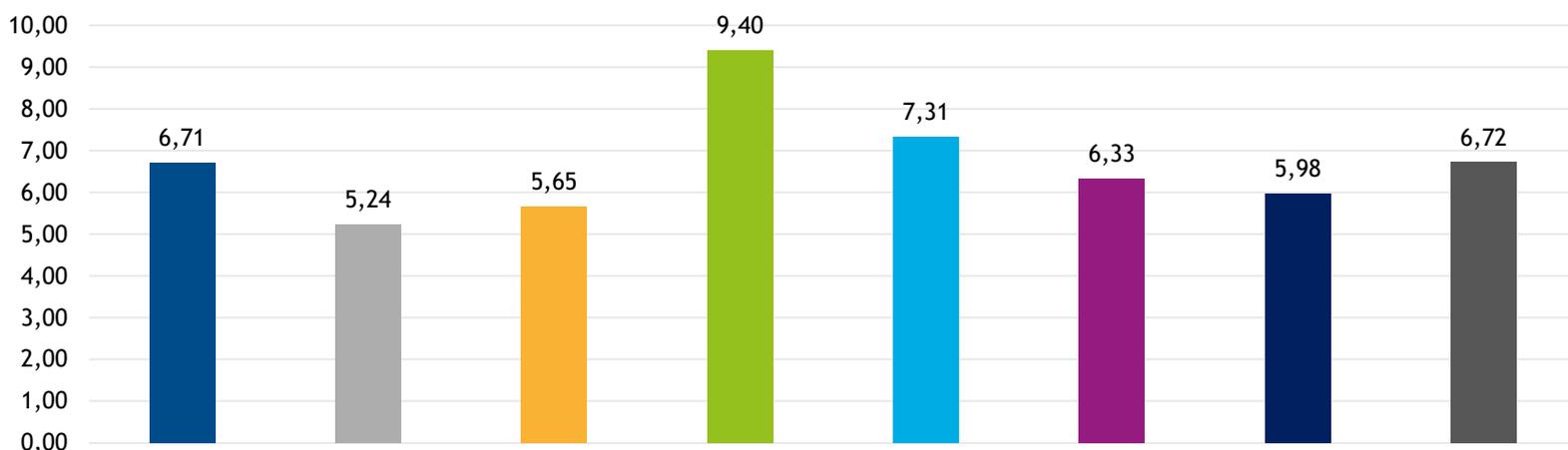
Quelle: IHK-Statistik, 2022

III.5 IHK-Mitgliedsunternehmen

IHK-Mitgliedsunternehmen nach Betriebsgrößenklassen in der Region Neckar-Alb*



Veränderung zum Vorjahr in %



***Erläuterungen:**

Zahlen stammen vom Stichtag 01.01.2022;
Anzahl Mitgliedsunternehmen insgesamt inkl. Betriebsstätten: 44.630
Anzahl Unternehmen ohne Angabe: 709

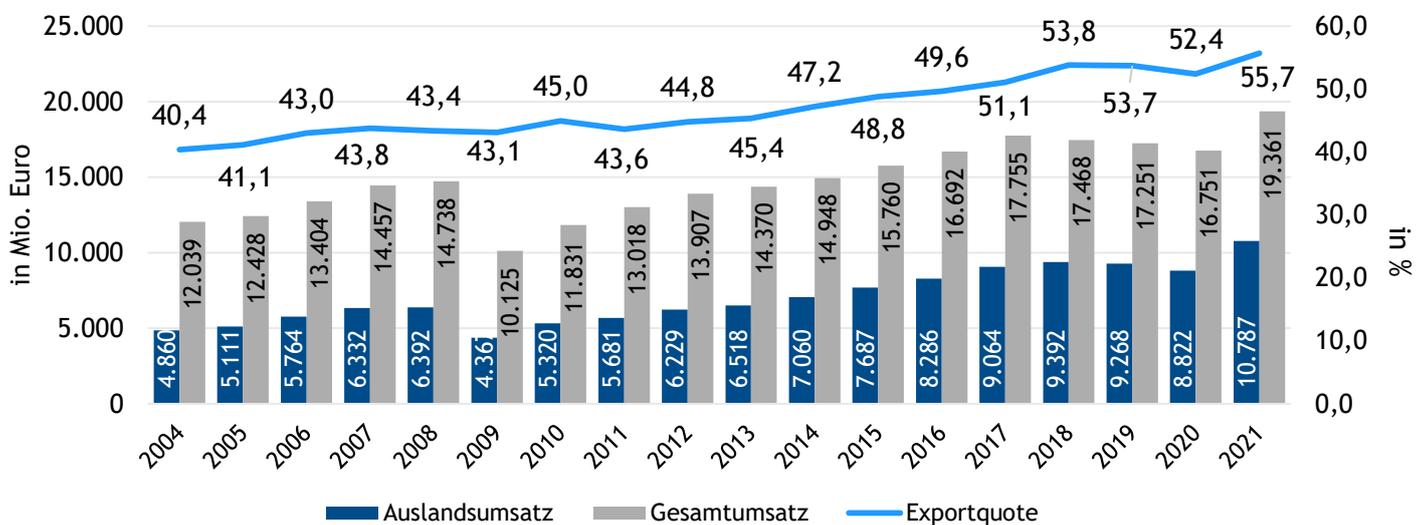
Der Anteil kleiner Unternehmen (mit bis zu neun Beschäftigten) an allen IHK-Mitgliedsunternehmen ist mit 94 % mit Abstand der Größte. Den größten Anstieg weist die Gruppe der Mitgliedsunternehmen mit 7-9 Beschäftigten auf.

Quelle: IHK-Statistik, 2022

III.6 Umsatz und Export im Verarbeitenden Gewerbe

2021	Umsatz	Veränderung zu 2020	Auslands-umsatz	Veränderung zu 2020	Export-Quote*
	in Tsd. Euro	in %	in Tsd. Euro	in %	in %
Landkreis Reutlingen	11.919.471	12,8	7.044.293	23,3	59,1
Landkreis Tübingen	2.735.098	3,1	1.379.164	11,0	50,4
Zollernalbkreis	4.706.280	3,2	2.363.962	14,9	50,2
Region Neckar-Alb	19.360.849	8,9	10.787.419	19,7	55,7
Baden-Württemberg	369.765.207	12,5	216.847.595	16,3	58,6

Export und Gesamtumsätze des Verarbeitenden Gewerbes** in der Region Neckar-Alb von 2004 bis 2021



*Die **Exportquote** im Verarbeitenden Gewerbe (Auslandsumsatz in EUR / Umsatz in EUR × 100) gibt Auskunft darüber, wie groß die Bedeutung ausländischer Märkte für die einheimische Industrie ist.

****Verarbeitendes Gewerbe**: einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

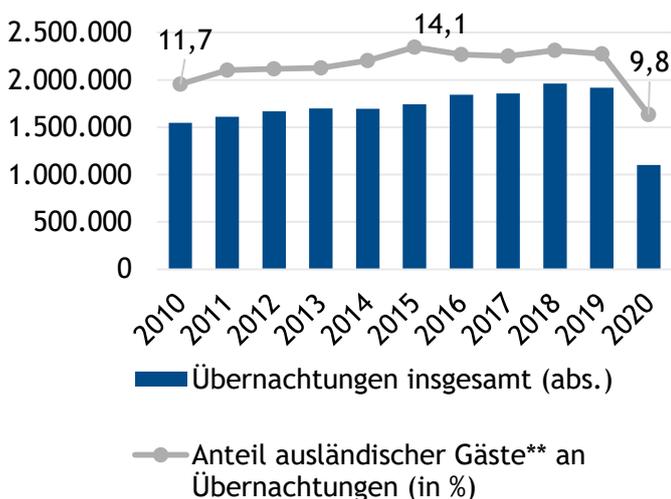
Über die Hälfte der Industrieunternehmen in der Region sind vom Export abhängig, in ganz Baden-Württemberg sind es noch knapp 4 Prozentpunkte mehr. Nachdem die Auslandsumsätze seit der Finanzkrise stetig zugenommen haben, ist 2019 erstmalig ein leichter Abwärtstrend festzustellen. Dieser bestätigt sich im Gesamtumsatz, der ebenfalls etwas zurückgeht. 2020 bringt Covid-19 die Auslandsumsätze zum Sinken, der Tiefpunkt liegt bei einer Exportquote von 52,4 %. Im Jahr 2021 geht es jedoch wieder bergauf, Gesamt- und Auslandsumsatz steigen. Das liegt an der Erholung Chinas als wichtigstem Handelspartner. Ein Allzeithoch bei den Exporten von 10,7 Mrd. wird erreicht und auch die Exportquote klettert auf einen Rekord von 55,7 %.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022

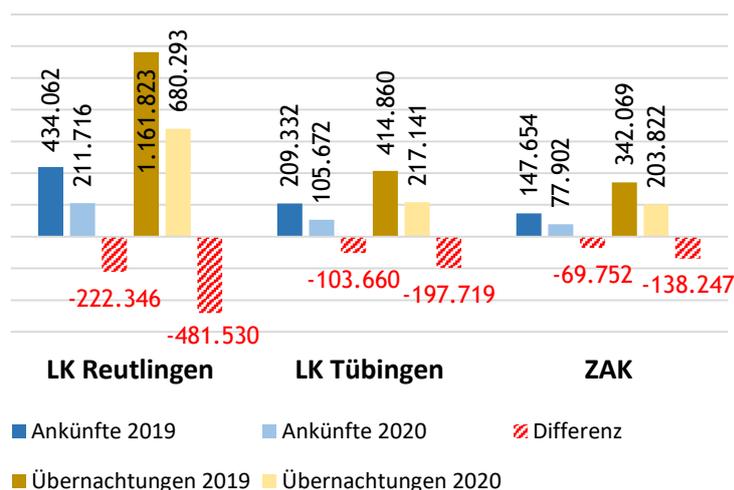
III.7 Tourismus

2020	Betriebe*	Schlafgelegenheiten*	Ankünfte	Übernachtungen	Schlafgelegenheiten-auslastung
	Anzahl 2020 (Veränderungsrate 2019-2020 in %)				in % (Veränderung in %P.)
Landkreis Reutlingen	136 (-8,7)	9.331 (-4,7)	211.716 (-51,2)	680.293 (-41,4)	24,2 (-9,8)
Landkreis Tübingen	66 (-7,0)	2.886 (-8,5)	105.672 (-49,5)	217.141 (-47,7)	23 (-15,0)
Zollernalbkreis	73 (-7,6)	3.590 (-6,8)	77.902 (-47,2)	203.822 (-40,4)	20 (-7,0)
Region Neckar-Alb	275 (-8,0)	15.807 (-5,9)	395.290 (-50,0)	1.101.256 (-42,6)	22 (-10,6)
Baden-Württemberg	6.218 (-5,8)	401.085 (-5,4)	11.899.898 (-48,9)	34.215.763 (-40,2)	29 (-11,3)

Entwicklung der Übernachtungszahlen in der Region Neckar-Alb, 2010-2020



Entwicklung Ankünfte und Übernachtungen, 2019-2020



* Stand Juli 2020

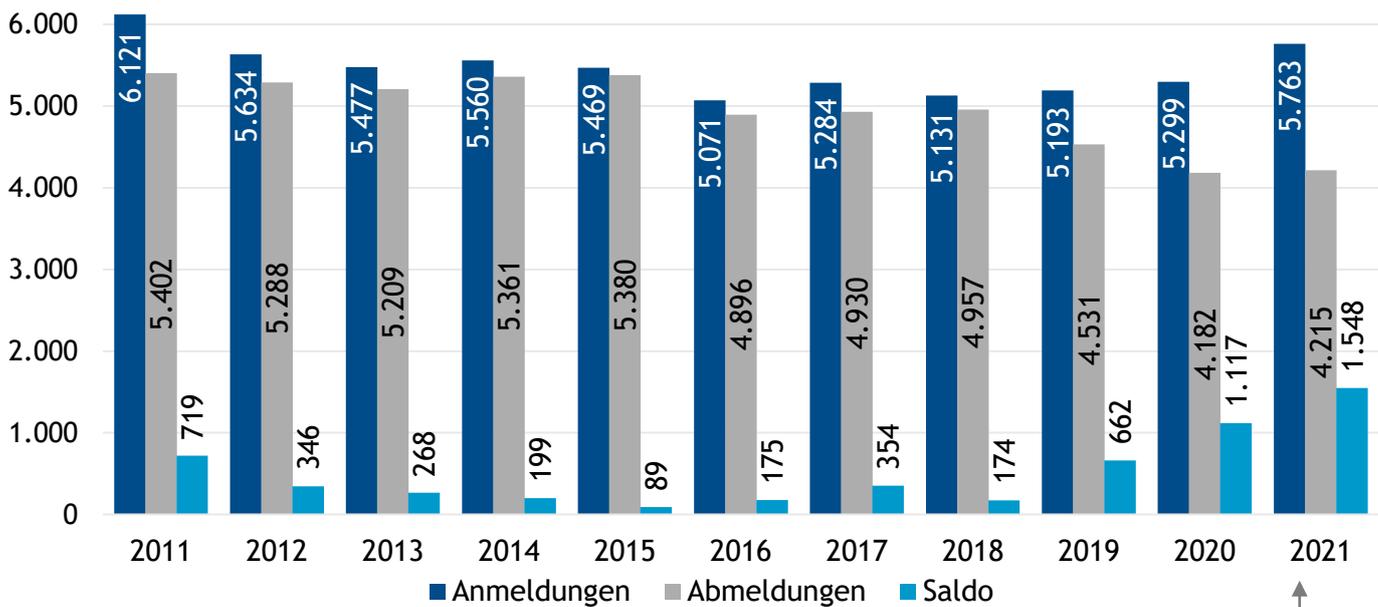
** Gäste mit Wohnsitz im Ausland

Langfristig ist ein klarer Trend in Richtung mehr Übernachtungen und mehr ausländischer Gäste in der Region Neckar-Alb erkennbar bis zum Beginn der Covid-19 Pandemie. Die Branche ist schwer getroffen, Übernachtungszahlen und Ankünfte brechen ein. Im Jahr 2020 gab es regionsweit 50 % weniger Ankünfte und über 42 % weniger Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr. Auch landesweit lassen sich vergleichbare Entwicklungen beobachten.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022

III.8 Gewerbeanmeldungen

Gewerbean- und abmeldungen* in der Region Neckar-Alb, 2011-2021



2021

Neckar-Alb:

Anmeldungen: 5.763 (2011-2021: -6%), darunter Neugründungen: 81%

Abmeldungen: 4.215 (2011-2021: -22%), darunter vollständige Aufgabe: 75%

Vergleich Baden-Württemberg:

Anmeldungen: 96.239 (2011-2021 : -7%), darunter Neugründungen: 81%

Abmeldungen: 68.417 (2011-2021 : -26%), darunter vollständige Aufgabe: 73%

*Die **Gewerbeanmeldungen** umfassen die Neuerrichtung eines Betriebes (durch Neugründung oder Umwandlung, z.B. bei Spaltung), den Zuzug eines bereits bestehenden Betriebes aus dem Bereich einer anderen Gewerbeanmeldebehörde und die Übernahme eines bestehenden Betriebes wegen Rechtsformwechsels, Gesellschaftereintritts oder Erbfolge, Kauf oder Pacht.

Eine **Gewerbeabmeldung** erfolgt bei Aufgabe eines Betriebes (vollständige Aufgabe und Umwandlung), beim Fortzug eines weiterhin bestehenden Betriebes in den Bereich einer anderen Gewerbeanmeldebehörde und bei Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes durch Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt oder Erbfolge, Verkauf oder Verpachtung.

In Zeiten einer guten konjunkturellen Lage nimmt die Gründungstätigkeit meist ab, was sich in den Jahren 2011 bis 2020 zeigt. Trotzdem gibt es seit zehn Jahren insgesamt mehr An- als Abmeldungen. Die durch die Covid-19 Pandemie ausgelöste Verschlechterung der Konjunktur geht wiederum einher mit steigenden Neugründungen und leicht zunehmenden Abmeldungen im Vergleich zum Vorjahreswert.

III.8 Gewerbeanmeldungen

2021		Landkreis Reutlingen		Landkreis Tübingen		Zollernalbkreis	
		insg.	darunter Neugrün- dungen Anzahl	insg.	darunter Neugrün- dungen Anzahl	insg.	darunter Neugrün- dungen Anzahl
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	12	12	8	8	11	9
C	Verarbeitendes Gewerbe	200	177	129	104	121	103
D	Energieversorgung	45	40	24	20	25	21
F	Baugewerbe	213	158	141	107	159	127
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	693	563	453	379	514	426
H	Verkehr und Lagerei	84	68	50	43	46	43
I	Gastgewerbe	127	71	101	50	90	56
J	Information und Kommunikation	108	93	128	107	83	68
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistung	141	100	47	33	54	44
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	36	29	28	23	25	21
M	Freiberufliche, wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	283	224	184	155	169	139
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	233	195	150	117	153	126
P	Erziehung u. Unterricht	30	25	24	21	27	22
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	29	26	14	12	23	18
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	55	47	42	38	29	24
S	Sonstige Dienstleistungen	183	160	111	90	119	96
B + E	Übrige Wirtschaftszweige	4	3	1	0	4	4
A - S Insgesamt		2.476	1.991	1.635	1.307	1.652	1.347
Veränderung zum Vorjahr in %		7,7	9,4	6,8	7,1	12,4	14,1

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022

III.8 Gewerbeanmeldungen

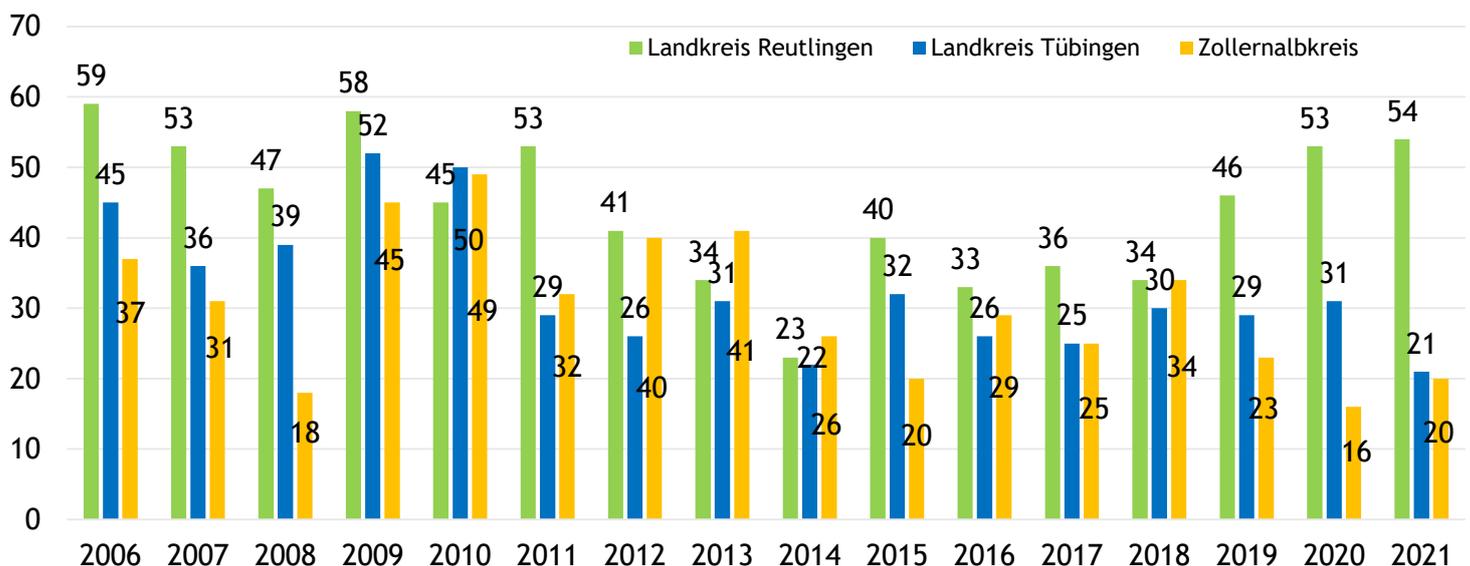
2021		Landkreis Reutlingen		Landkreis Tübingen		Zollernalbkreis	
		insg.	darunter vollst. Aufgabe Anzahl	insg.	darunter vollst. Aufgabe Anzahl	insg.	darunter vollst. Aufgabe Anzahl
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	7	7	6	6	8	7
C	Verarbeitendes Gewerbe	143	107	86	59	92	69
D	Energieversorgung	23	17	5	5	12	9
F	Baugewerbe	170	120	99	69	139	110
G	Handel; Instandhaltung u. Reparatur v. Kfz	529	389	327	238	339	277
H	Verkehr und Lagerei	71	57	30	23	29	27
I	Gastgewerbe	128	99	90	57	94	70
J	Information und Kommunikation	70	46	64	44	46	36
K	Finanz-, Versicherungsdienstleistung	119	67	40	28	66	56
L	Grundstücks- u. Wohnungswesen	27	16	20	11	18	16
M	Freiberufliche, wissenschaftliche u. technische Dienstleistungen	172	119	115	78	81	66
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	178	136	131	89	116	101
P	Erziehung u. Unterricht	21	19	25	21	17	11
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	11	10	12	8	11	10
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung	37	31	25	20	19	18
S	Sonstige Dienstleistungen	145	123	98	74	92	69
B + E	Übrige Wirtschaftszweige	3	2	5	5	4	3
A - S Insgesamt		1.854	1.365	1.178	835	1.183	955
Veränderung zum Vorjahr in %		0,0	-1,2	5,8	8,3	-2,6	-2,0

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022

III.9 Insolvenzen*

	2021		2020		Veränderung 2021 zu 2020	
	Verfahren	davon Unternehmen	Verfahren	davon Unternehmen	Verfahren	davon Unternehmen
	Anzahl				in %	
Landkreis Reutlingen	308	54	188	53	63,8	1,9
Landkreis Tübingen	194	21	129	31	50,4	-32,3
Zollernalbkreis	165	20	134	16	23,1	25,0
Region Neckar-Alb	667	95	451	100	47,9	-5,0
Baden-Württemberg	12.562	1.513	7.810	1.724	60,8	-12,2

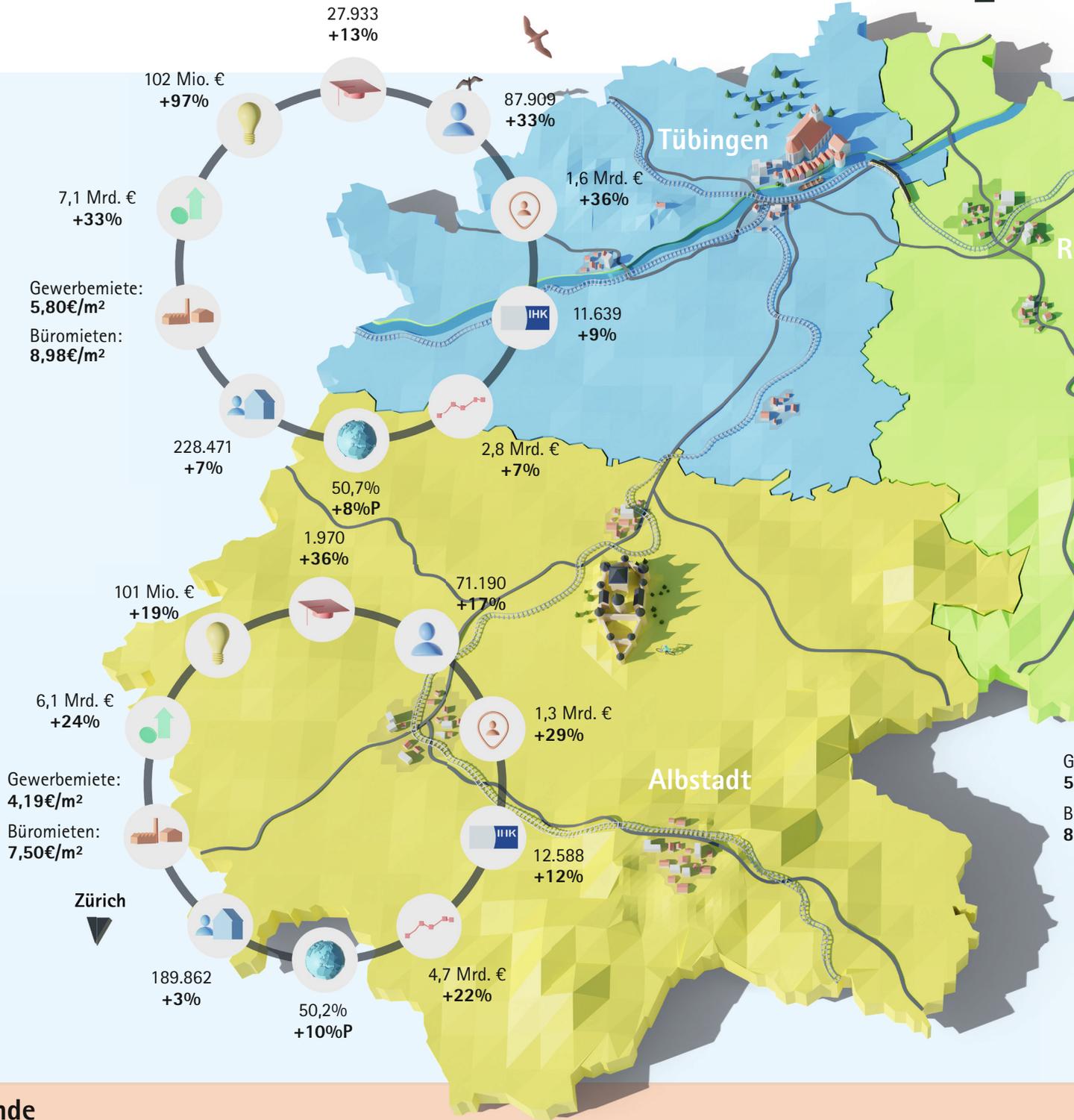
Unternehmensinsolvenzen in der Region Neckar-Alb 2006-2021, Anzahl



*Insolvenzen umfassen sowohl Unternehmensinsolvenzen als auch Insolvenzen von Privatpersonen

Seit 2010 ist die Anzahl der Unternehmen, die Insolvenz angemeldet haben, sowohl in Neckar-Alb als auch in Baden-Württemberg insgesamt in der Tendenz abnehmend. Durch Covid-19 ist der Abwärtstrend zwar gestoppt, allerdings haben regionsweit die Unternehmensinsolvenzen kaum zugenommen. Ein Grund dafür könnte die teilweise ausgesetzte Insolvenzantragspflicht sein.

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022



Legende



Studierende: Stand 2021/
Veränderung zu 2011
Def.: Personen, die an einer
Hochschule eingeschrieben sind.



**Sozialversicherungspflichtig
Beschäftigte:** Stand 2021/
Veränderung zu 2011 **Def.:** Alle
Arbeitnehmer/-innen, die in eine
Kranken-, Renten- oder Pflege-
versicherung einzahlen müssen.
Beamte, Selbstständige oder
Soldat/-innen zählen nicht dazu.



Einzelhandelsrelevante Kaufkraft:
Stand 2021/ Veränderung zu 2011
Def.: Teil des Einkommens, der
den Haushalten jährlich für
Ausgaben im Einzelhandel zur
freien Verfügung steht.



IHK-Mitgliedsunternehmen:
Stand 2021/ Veränderung zu 2011
Def.: Zur IHK gehören Unternehmen
der gewerblichen Wirtschaft, das
heißt aus den Bereichen Industrie,
Handel und Dienstleistungen.



**Umsatz im verarbeitenden
Gewerbe:** Stand 2021/ Verände-
rung zu 2011 **Def.:** Das verarbeitende
Gewerbe beschreibt den Wirt-
schaftszweig, der Erzeugnisse
be- oder verarbeitet. Der Wert der
an Dritte gelieferten Erzeugnisse
ergibt den Umsatz.

IHK-Förderkreis Standortmarketing

OUTLET CITY
METZINGEN

Riehle+Assoziierte

RVM

Messe Stuttgart
Mitte im Markt

SIEBFABRIK
Die Gewerbe-Spezialisten

Partner IT Systemhaus

d

DOMIZIL
REUTLINGEN

FLEXCO
Partners of Productivity

Reutlinger
General-Anzeiger

Technische
Abteilungsgruppen
Albstadt-Langenau

Gebrüder
Ba

B-G
METAL L.

alltax

buy&build
Anlagenbau

BANS
BACH

botek

erbe

faillenschmid
Der Albstädter

FairEnergie

FORTUNA HOTELS
REUTLINGEN

FOSTER MÜHLEN APFELHÖRNER

REUTLINGER
MÜHLEN

mezz
zacke

Tauster
Die Personalberatung

JOMA-POLYTEC

GROZ-BECKERT

Oberbank
Nicht wie jede Bank

prvb
Steuerverwaltung Wirtschaftsprüfung

RIDI GROUP

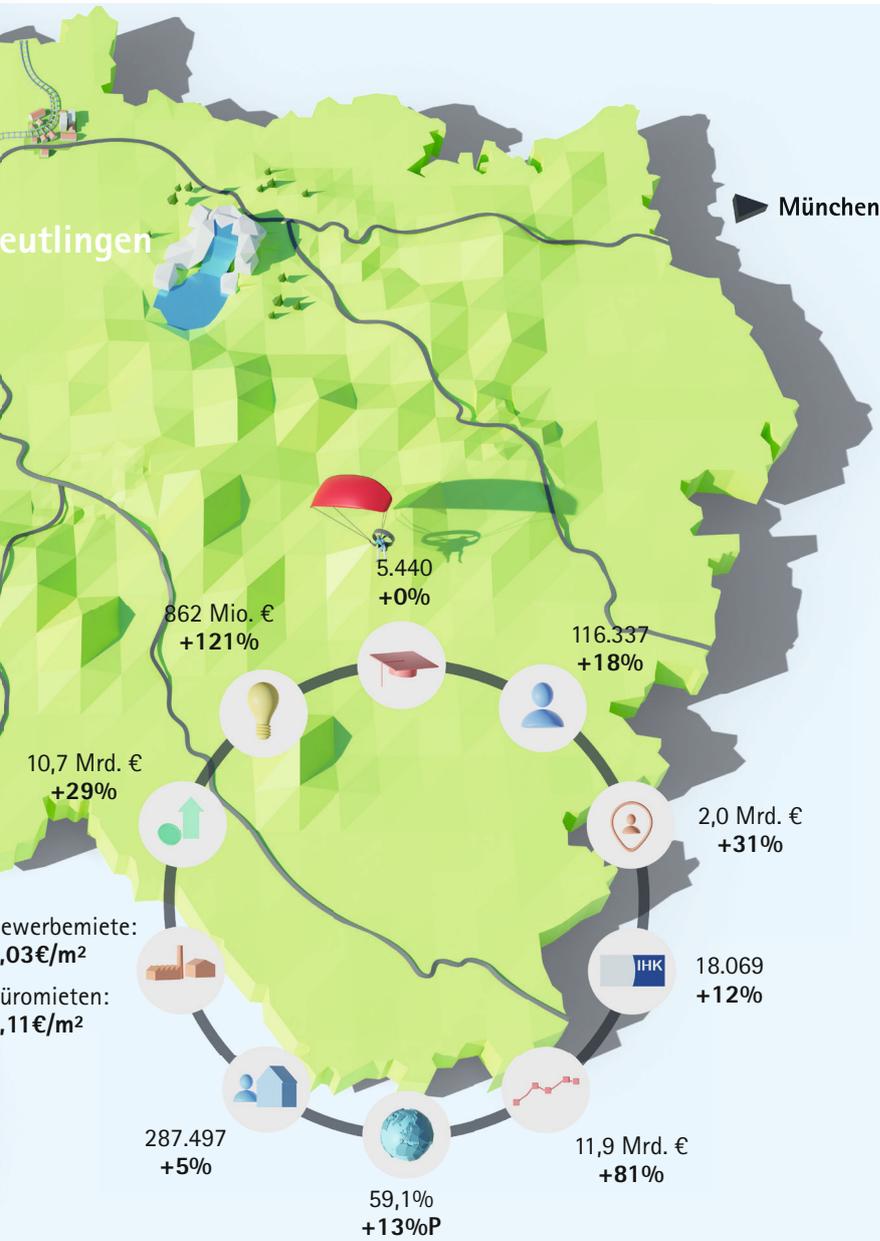
FIEDLER
GEWERBEPROBLEMLÖSER

Sanetta

Blickle
REUTLINGER MOBILITY

SE

Wirtschaft in Neckar-Alb



Cluster der Region Neckar-Alb

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2020. Aus IHK-Clusteranalyse 2020.



#1: Automotive & Maschinenbau

Anzahl Unternehmen: 2.107
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 40.251
 Umsatz: 9,1 Mrd. €

#2: Gesundheitswirtschaft

Anzahl Unternehmen: 2.011
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 42.430
 Umsatz: 1,3 Mrd. €



#3: Holzwirtschaft

Anzahl Unternehmen: 1.367
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 5.064
 Umsatz: 1,2 Mrd. €

#4: Technische Textilien

Anzahl Unternehmen: 429
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 16.298
 Umsatz: 3,5 Mrd. €



#5: Medizintechnik

Anzahl Unternehmen: 305
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 7.469
 Umsatz: 1,2 Mrd. €



#6: Biotechnologie

Anzahl Unternehmen: 129
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 1.743
 Umsatz: 308 Mio. €



#7: IT / Künstliche Intelligenz

Anzahl Unternehmen: 855
 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte: 3.986
 Umsatz: 668 Mio. €

 Exportquote im verarbeitenden Gewerbe: Stand 2021/ Veränderung zu 2011. Änderungsquote in Prozentpunkten (%P). Def.: Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz des verarbeitenden Gewerbes.	 Bevölkerung: Stand 2020/ Veränderung zu 2011 Def.: Einwohner/-innen innerhalb geografischer Grenzen (hier je Landkreis).	 Büro- und Gewerbemieten: Stand 2019 Def.: Median der Nettokaltmiete für Büro- und Gewerbeflächen.	 Bruttowertschöpfung: Stand 2019/ Veränderung zu 2011 Def.: Wert aller erzeugter Waren und Dienstleistungen abzüglich der Vorleistungen einer Wirtschaftseinheit (hier je Landkreis).	 Interne F&E-Aufwendungen: Stand 2019/ Veränderung zu 2011 Def.: Ausgaben eines Unternehmens für die eigene Forschung und Entwicklung. Externe Forschungsaufträge sind nicht enthalten.
---	--	---	--	--

III. Wirtschaftsstruktur & Wirtschaftszweige - Fazit & Ausblick

Das Produzierende Gewerbe spielt nach wie vor eine große Rolle in der Region Neckar-Alb, was sich unter anderem an dessen überdurchschnittlichen Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten zeigt. In der Zukunft sind große Veränderungen zu erwarten: Der Strukturwandel wird sich über alle Branchen fortsetzen. Schon mit dem Digitalisierungsschub während der Corona-Krise hat die Dienstleistungs- und Kommunikationsbranche an Bedeutung gewonnen. Arbeitsprozesse und der Einkauf werden zunehmend digital.

→ Es gilt nach wie vor den industriellen Kern zu stärken sowie Innenstädte attraktiv zu gestalten, um regionalen Handel zu erhalten.

2021 konnte das Verarbeitende Gewerbe einen Rekordumsatz verbuchen, ein Allzeithoch von 10,7 Mrd. wurde erwirtschaftet. Während Teile der Wirtschaft die Covid-19-Pandemie scheinbar schon überwunden haben, ist unter anderem die Tourismusbranche noch stark getroffen. Aktuell stellen Störungen in den Lieferketten und erhöhte Gas- und Energiepreise, die mit dem Krieg Russlands in der Ukraine einher gehen, große Herausforderungen dar.

Der europäische „Green Deal“ wird die Wirtschaft ebenfalls stark fordern, da ganze Lieferketten und Produktionsprozesse umgestellt werden müssen.

→ Angesichts der hohen Energiekosten gilt es, Sofortmaßnahmen zu ergreifen: Die Senkung der Stromsteuer und die Erschließung zusätzlicher Lieferquellen für Öl und Gas.

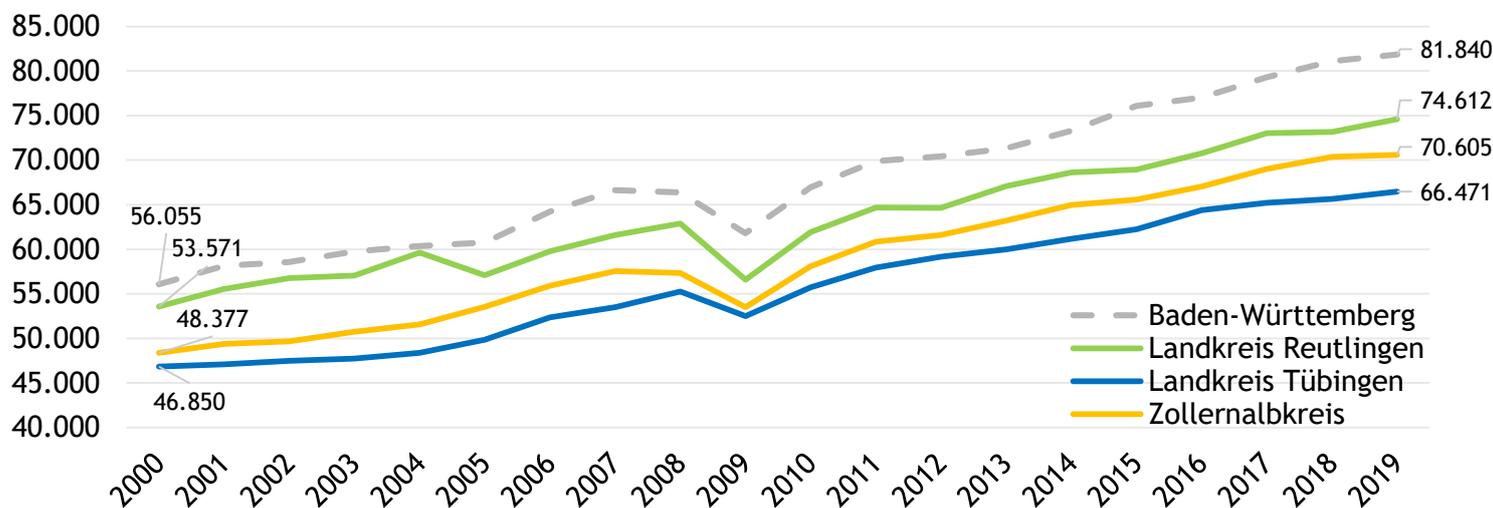
IV. Volkswirtschaftliche Kennzahlen



IV.1 Bruttowertschöpfung / Bruttoinlandsprodukt

2019	Bruttowertschöpfung*			Bruttoinlandsprodukt**		
	absolut	je Erwerbs- tätigen	Wachstum 2018-2019	absolut	je Erwerbs- tätigen	Wachstum 2018-2019
	in Mio. Euro	in Euro	in %	in Mio. Euro	in Euro	in %
Landkreis Reutlingen	10.687	67.195	2,3	11.867	74.612	2,4
Landkreis Tübingen	7.053	59.863	2,0	7.832	66.471	2,1
Zollernalbkreis	6.112	63.585	1,7	6.787	70.605	1,7
Region Neckar-Alb	23.852	63.949	2,1	26.485	71.007	2,1
Baden-Württemberg	470.632	73.704	1,5	522.586	81.840	1,6

Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätige von 2000 - 2019 in Euro



* **Bruttowertschöpfung:** Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

****Bruttoinlandsprodukt:** Es umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der **Bruttowertschöpfung** aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Mit über 2 % ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zwischen 2018 und 2019 in der Region Neckar-Alb stärker angestiegen als in Baden-Württemberg. Dies ist auf den Landkreis Reutlingen zurückzuführen, der überdurchschnittliche Wachstumsraten aufzeigt.

Bei der Kenngröße BIP je erwerbstätiger Person liegt die Region deutlich unter dem Landesschnitt.

Quelle: Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder«, 2022

IV.2 Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen

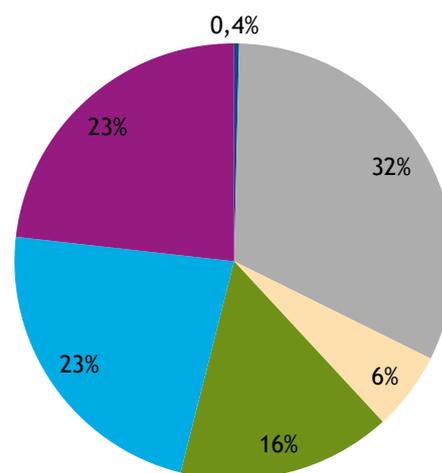
2019	insg.	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe*	Dienstleistungen**
	in Mio. Euro	in Mio. Euro (Anteil an Bruttowertschöpfung insg. in %)		
Landkreis Reutlingen	10.687	40 (0,4)	4.403 (41,2)	6.244 (58,4)
Landkreis Tübingen	7.053	16 (0,2)	1.840 (26,1)	5.197 (73,7)
Zollernalbkreis	6.112	31 (0,5)	2.775 (45,4)	3.306 (54,1)
Region Neckar-Alb	23.852	87 (0,4)	9.018 (37,8)	14.747 (61,8)
Baden-Württemberg	470.632	2190 (0,5)	183.026 (38,9)	285.417 (60,6)

*Produzierendes Gewerbe: inkl. Baugewerbe

**Dienstleistungen inkl. Handel

Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftszweigen in der Region Neckar-Alb

- Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe
- Baugewerbe
- Handel, Verkehr u. Lagerei, Gastgewerbe, Information u. Kommunikation
- Finanz-, Versicherungs- u. Unternehmensdienstleister; Grundstücks- u. Wohnungswesen
- Öffentliche u. sonst. Dienstleister, Erziehung u. Gesundheit, Private Haushalte



Die Bruttowertschöpfung in der Region Neckar-Alb hat zu knapp 40 % ihren Ursprung im Produzierenden Gewerbe und zu 60 % in Dienstleistungen. Dieses Verhältnis entspricht nahezu dem in Baden-Württemberg. Seit 1998 ist die Bruttowertschöpfung im Dienstleistungsbereich stärker gestiegen als im Produzierenden Gewerbe, was als Folge des Strukturwandels angesehen werden kann. Allerdings ist das Verhältnis der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe zu dem in Dienstleistungen nahezu unverändert geblieben.

Quelle: Arbeitskreis »Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder«, 2022

IV.3 Kaufkraft

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft*

01.01.2021	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft		Einzelhandels- Kaufkraftindex Deutschland = 100
	absolut in Mio. Euro	Euro je Einwohner	
Landkreis Reutlingen	2.027	7.028	104,0
Landkreis Tübingen	1.610	6.957	102,9
Zollernalbkreis	1.314	6.899	102,1
Neckar-Alb	4.951	6.970	103,1
Baden-Württemberg	79.033	7.065	104,5
Deutschland	563.970	6.760	100,0

*Die Einzelhandelsrelevante Kaufkraft besteht aus den Anteilen der Kaufkraft, die für Ausgaben im Einzelhandel zur Verfügung stehen, also der Teil des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte, von dem die Einkäufe im Einzelhandel getätigt werden. Die Einkäufe sind am Wohnort der Konsumenten erfasst.

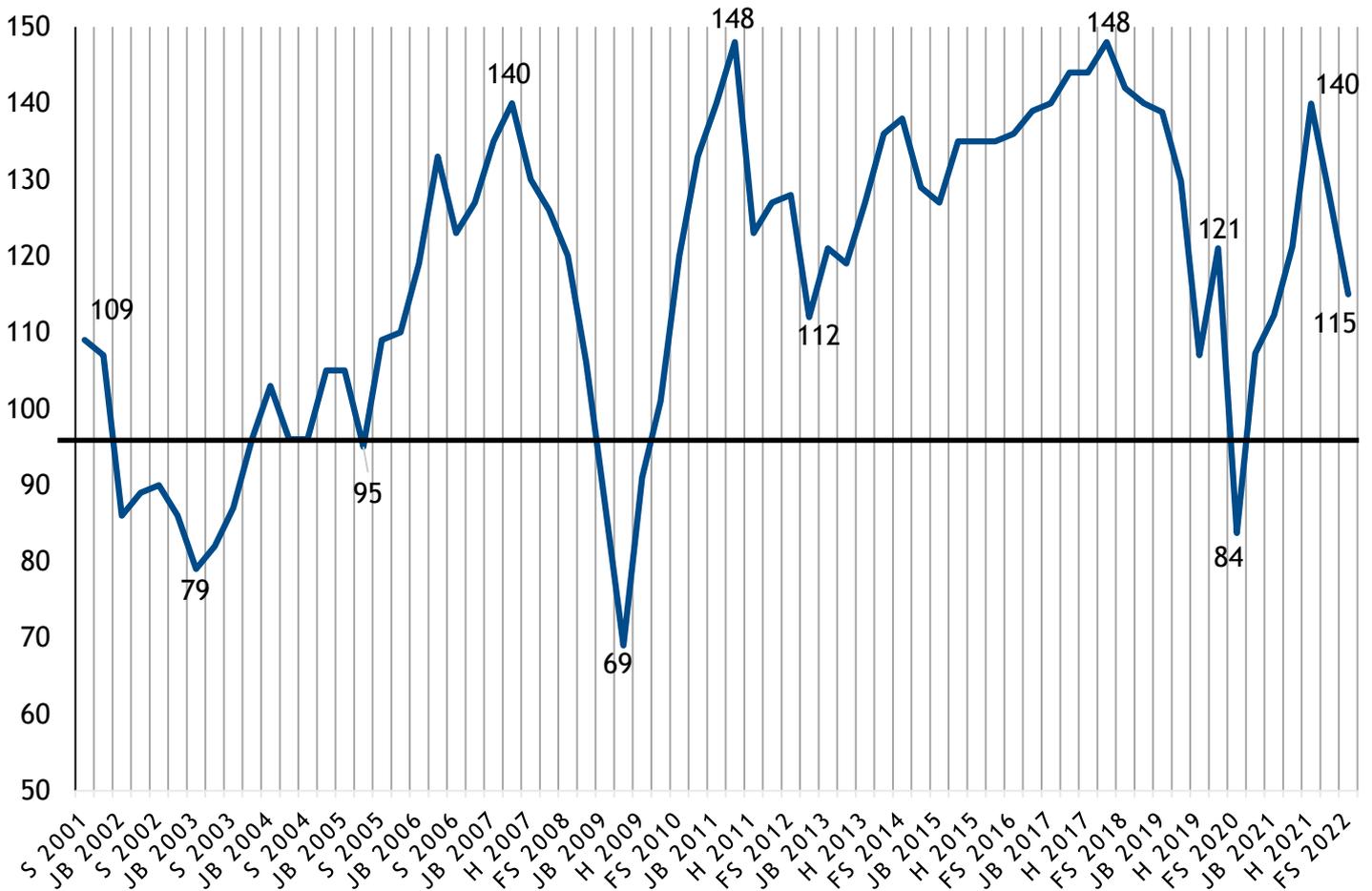
Allgemeine Kaufkraft**

01.01.2021	Allgemeine Kaufkraft*		Kaufkraftindex Deutschland = 100
	absolut in Mio. Euro	Euro je Einwohner	
Landkreis Reutlingen	7.532	26.110	106,8
Landkreis Tübingen	5.872	25.373	103,8
Zollernalbkreis	4.860	25.522	104,4
Neckar-Alb	18.264	25.712	105,1
Baden-Württemberg	294.310	26.308	107,6
Deutschland	2.040.300	24.455	100

**Die allgemeine Kaufkraft am Wohnort gibt an, wie viel Geldmittel der Bevölkerung in dem Gebiet zu Konsumzwecken frei zur Verfügung stehen. Dazu werden von den Erwerbs- und Übertragungseinkommen (Renten, Sozialhilfe ...) die direkten Steuern und Sozialabgaben, die zur Vermögensbildung verwendeten Mittel sowie die Wohnungskosten abgezogen.

In allen drei Landkreisen der Region Neckar-Alb ist die Kaufkraft je Einwohner und Einwohnerin geringer als in Baden-Württemberg, jedoch größer als in ganz Deutschland. Am kaufkräftigsten sind die Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises Reutlingen. Der Landkreis Tübingen hat die geringste Kaufkraft innerhalb der Region Neckar-Alb. Dies liegt vermutlich am hohen Anteil Studierender in Tübingen.

IV.4 IHK-Konjunkturklimaindex*



* Der Konjunkturklimaindex, das Herzstück des IHK-Konjunkturberichts, spiegelt das Ergebnis der Konjunkturumfrage in einem Wert wider. Bei Werten über 100 überwiegt die Zahl der positiv gestimmten oder optimistisch in die Zukunft blickenden Unternehmen, bei Werten unter 100 die der negativ gestimmten

Abkürzungen:

FJ = Frühjahr / JB = Jahresbeginn

FS = Frühsommer

H = Herbst

Der Krieg in der Ukraine und die Lieferschwierigkeiten hinterlassen ihre Spuren in der Konjunktur der Region Neckar-Alb. Der Konjunkturklimaindex sinkt zum zweiten Mal in Folge. Nachdem er zu Jahresbeginn bereits um 12 Punkte nachgelassen hat, fällt er im Frühjahr um weitere 13. Er erreicht einen Wert von 115 Punkten und liegt damit unter seinem langjähriges Mittel. Die gegenwärtige Lage hat sich zwar nur wenig verändert, der Ausblick ist allerdings deutlich pessimistischer.

Quelle: Konjunkturbericht der Industrie- und Handelskammer Reutlingen, 2001-2022

IV. Volkswirtschaftliche Kennzahlen - Fazit & Ausblick

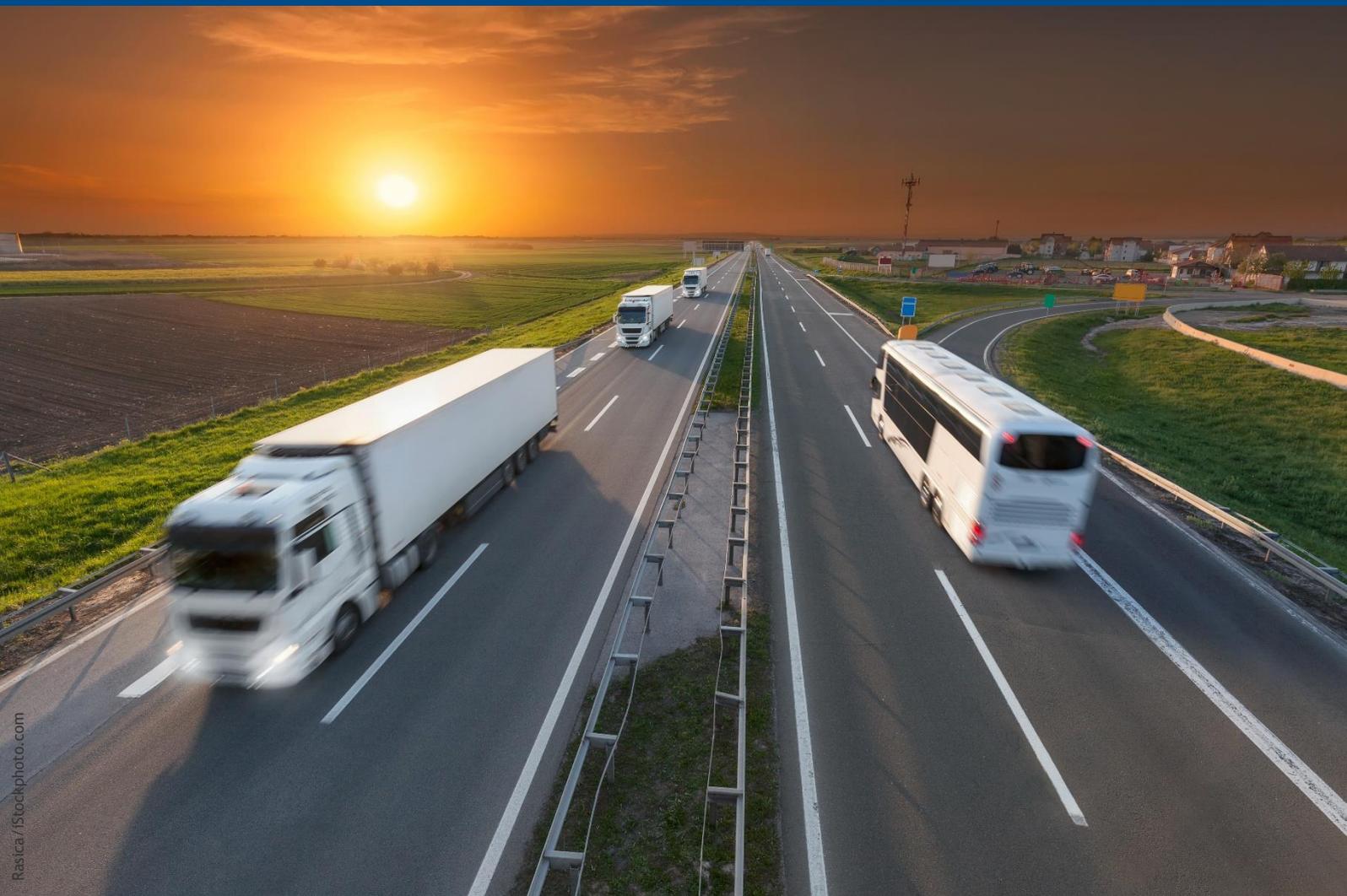
Das nahezu konstante Verhältnis von Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe und im Bereich Dienstleistungen spricht trotz voranschreitendem Strukturwandel für die Stärke der Region im Bereich des Verarbeitenden Gewerbes. Vor allem der Zollernalbkreis und der Landkreis Reutlingen tragen maßgeblich dazu bei.

Auch das überdurchschnittliche Wachstum des BIP sticht positiv hervor, allerdings sind die verfügbaren Daten noch ohne Auswirkungen des Angriffs von Russland auf die Ukraine.

Die vergleichsweise hohe Kaufkraft der Region lässt auf eine relativ hohe Lebensqualität schließen, zumindest gemessen in materiellen Werten.

→ Um auch zukünftig als Region zu prosperieren, gilt es, diese weiter zu entwickeln. Vorhandene technologische Zukunftsfelder wie künstliche Intelligenz oder Wasserstoff müssen weiter mit Investitionen vorangetrieben werden. Dazu gehört ebenso eine digitale Infrastruktur, Start-up- und Innovationsförderung und der unabdingbare Breitbandausbau sowie die Mobilfunkabdeckung.

V. Verkehr & öffentliche Finanzen



V.1 Kfz-Bestand

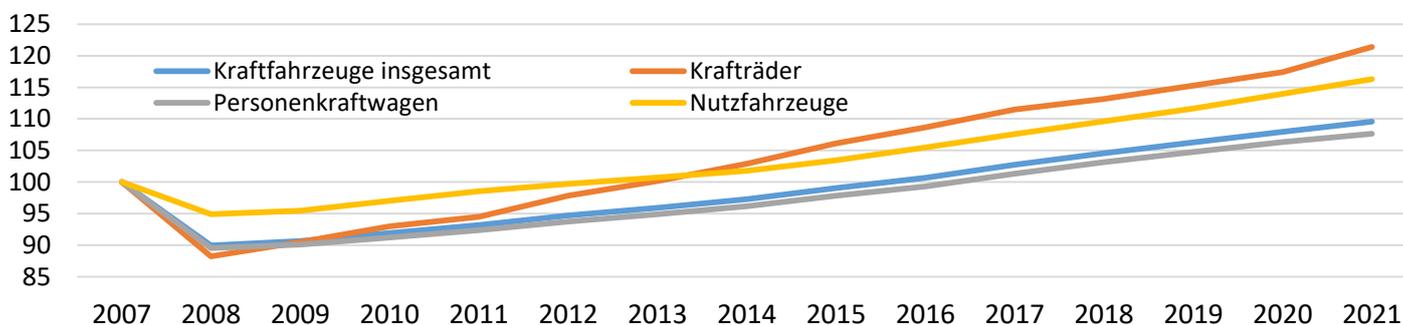
2021	Kraftfahrzeuge gesamt	darunter				Kfz. Gesamt Veränderung zu 2007	
		Kraft- Räder*	PKW	Nutzfahr- zeuge**	Personen- kraft- wagen je Ein- wohner/ -in***	in %	absolut
Landkreis Reutlingen	226.139	19.808	182.010	24.321	0,63	9,6	19.771
Landkreis Tübingen	155.343	13.708	128.003	13.632	0,56	11,6	16.153
Zollernalb- kreis	163.091	13.910	129.579	19.602	0,68	7,7	11.653
Region Neckar-Alb	544.573	47.426	439.592	57.555	0,62	9,6	47.577
Baden- Württemberg	8.360.387	723.345	6.802.786	834.256	0,61	9,5	722.722

*Krafträder: zweirädrige Kraftfahrzeuge

** Nutzfahrzeuge: Omnibusse, Lastkraftwagen, Zugmaschinen und Übrige Kraftfahrzeuge

*** Einwohnerzahl: Stand 2020

Entwicklung Kfz-Bestand für die Region Neckar-Alb, Jahr 2007=100



Analog zum Pendlerwachstum ist auch die Anzahl der Krafträder und Personenkraftwagen, die bei den Zulassungsstellen angemeldet wurden, über die letzten zehn Jahre gestiegen - erstere um 30 % und die PKWs um 17 %. Dabei liegt die Anzahl der Personenkraftwagen pro Einwohnerin und Einwohner wie in Baden-Württemberg bei 0,6. Das überdurchschnittliche Wachstum der Krafträder lässt auf ein sich veränderndes Freizeitverhalten schließen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg, 2022

V.2 Realsteuerhebesätze

Landkreis Reutlingen 2020	Grund- steuer*		Gewerbesteuer
	A	B	
Gemeinde	in %		
Bad Urach, Stadt	400	400	380
Dettingen an der Erms	310	380	360
Engstingen	350	340	340
Eningen u. A.	380	380	360
Gomadingen	340	340	340
Grabenstetten	340	360	340
Grafenberg	390	390	370
Hayingen, Stadt	340	330	340
Hohenstein	350	350	350
Hülben	340	340	340
Lichtenstein	340	340	350
Mehrstetten	330	320	340
Metzingen, Stadt	280	400	390
Münsingen, Stadt	370	370	360
Pfronstetten	320	320	350
Pfullingen, Stadt	300	380	360
Pliezhausen	340	370	350
Reutlingen, Stadt	320	400	380
Riederich	300	320	330
Römerstein	350	330	340
Sankt Johann	350	350	340
Sonnenbühl	280	260	320
Trochtelfingen, Stadt	350	340	340
Walddorfhäslach	330	320	340
Wannweil	340	340	350
Zwiefalten	340	340	340

Landkreis Tübingen 2020	Grund- steuer*		Gewerbesteuer
	A	B	
Gemeinde	in %		
Ammerbuch	320	330	350
Bodelshausen	320	330	340
Dettenhausen	360	360	350
Dußlingen	320	300	340
Gomaringen	330	380	360
Hirrlingen	320	300	340
Kirchentellinsfurt	320	330	380
Kusterdingen	320	400	380
Mössingen, Stadt	320	360	360
Nehren	320	330	340
Neustetten	320	300	340
Ofterdingen	340	340	350
Rottenburg am Neckar, Stadt	330	370	350
Starzach	320	370	340
Tübingen, Universitätsstadt	360	560	380

***Erläuterung:**

Grundsteuer A (agrarisches): wird auf Grundstücke der Landwirtschaft erhoben
 Grundsteuer B (baulich): wird auf das Eigentum an unbebauten und bebauten Grundstücken erhoben

V.2 Realsteuerhebesätze

Zollernalbkreis 2020 	Grund- steuer*		Gewerbesteuer
	A	B	
Gemeinde	in %		
Albstadt, Stadt	330	350	335
Balingen, Stadt	320	380	350
Bisingen	340	340	340
Bitz	320	300	340
Burladingen, Stadt	330	335	340
Dautmergen	400	340	340
Dormettingen	400	310	330
Dotternhausen	320	315	340
Geislingen, Stadt	350	300	340
Grosselfingen	320	320	340
Haigerloch, Stadt	350	350	350
Hausen am Tann	450	360	340
Hechingen, Stadt	330	360	330
Jungingen	320	320	330
Meßstetten, Stadt	320	320	340
Nusplingen	320	300	340
Obernheim	330	310	340
Rangendingen	270	250	320
Ratshausen	400	330	340
Rosenfeld, Stadt	330	280	330
Schömberg, Stadt	340	320	340
Straßberg	350	340	340
Weilen unter den Rinnen	400	335	340
Winterlingen	380	340	340
Zimmern unter der Burg	400	330	340

Die Landkreise Tübingen und Reutlingen sind 2020 für die Unternehmerinnen und Unternehmer im Durchschnitt am teuersten: Mit Ausnahme von Riederich und Sonnenbühl, befindet sich kein Gewerbesteuersatz unter 340 Punkten. In der Region ist Metzingen die Gemeinde mit dem höchsten Gewerbesteuersatz, die Stadt Tübingen erhebt insgesamt die höchsten Steuern. Der Zollernalbkreis ist mit Blick auf die Gewerbesteuer der unternehmensfreundlichste Landkreis. Besonders günstig sind die Gemeinden Rangendingen im Zollernalbkreis und Sonnenbühl im Landkreis Reutlingen.

*Erläuterung:

Grundsteuer A (agrarisch): wird auf Grundstücke der Landwirtschaft erhoben
 Grundsteuer B (baulich): wird auf das Eigentum an unbebauten und bebauten Grundstücken erhoben

V. Verkehr & öffentliche Finanzen - Fazit & Ausblick

Die Region leistet sich teuren Freizeitspaß - es gibt eine hohe Zunahme der Krafträder.

Kommunen sind Basis und oft erster Ansprechpartner für staatliches Handeln, daher ist ihre finanzielle Sicherheit von Relevanz. Die Gewerbesteuer und die Grundsteuer A und B sind eine der wichtigsten Einnahmequellen der Kommunen.

Unternehmerinnen und Unternehmer übernehmen hier eine besondere Verantwortung.

→ Eine zu hohe Belastung der örtlichen Wirtschaft kann jedoch zu starken Wettbewerbsnachteilen lokaler Firmen führen, auch wenn viele Steuereinnahmen in Form von Investitionen in Standortfaktoren indirekt zurück an die Unternehmen fließen. Kommunen müssen im Sinne des Gemeinwohls auch für Unternehmen weiterhin attraktiv gestaltet werden. Dies beinhaltet einen Kompromiss aus attraktiven Steuersätzen als auch Investitionen auf lokaler Ebene.

VI. Bildung & Innovation

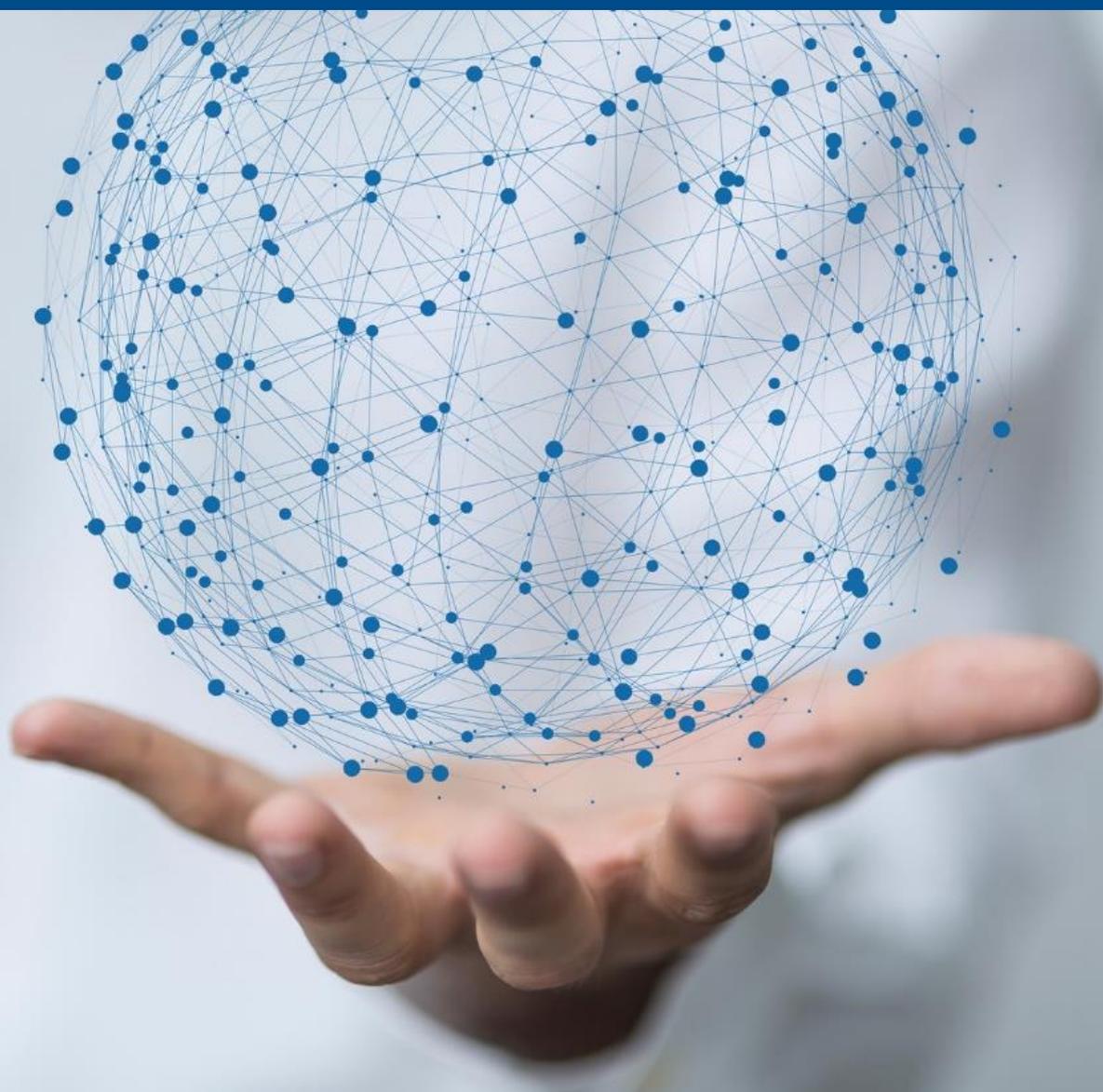


Foto: vege - Fotolia.com

VI.1 Schulen

2020/2021	Schüler/-innen insgesamt	Grundschulen	Werkreal-/Hauptschulen	Realschulen	Gymnasien	Schulen besonderer Art*	Berufliche Schüler/-innen insg.**
Landkreis Reutlingen	27.941	61	9	11	10	26	10.852
Landkreis Tübingen	23.121	52	3	4	13	21	7.020
Landkreis Zollernalb	17.667	46	9	11	8	14	5.521
Region Neckar-Alb	68.729	159	21	26	31	61	23.393
Baden-Württemberg	1.095.252	2.439	315	479	457	948	407.788

* Definition Schulen der besonderen Art: Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen, Orientierungsstufe, Walddorfschulen, Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

** Berufliche Schüler/-innen: Schüler/-innen an Öffentlichen und Privaten Berufsschulen

Die Region hat noch 21 Werkrealschulen, wie im gesamten Baden-Württemberg bedeutet das einen weiteren Rückgang um mehr als 50 % seit dem Schuljahr 2016/2017. Damals waren es noch 45 und im Schuljahr 2010/2011 noch 71 Hauptschulen. Dafür nahm die Zahl der Gemeinschaftsschulen - ein struktureller Zusammenschluss von verschiedenen Schularten - zu. Seit deren Einführung im Schuljahr 2012/2013 bis heute sind 26 solcher Schulen entstanden, sie gehören zur Kategorie der Schulen besonderer Art.

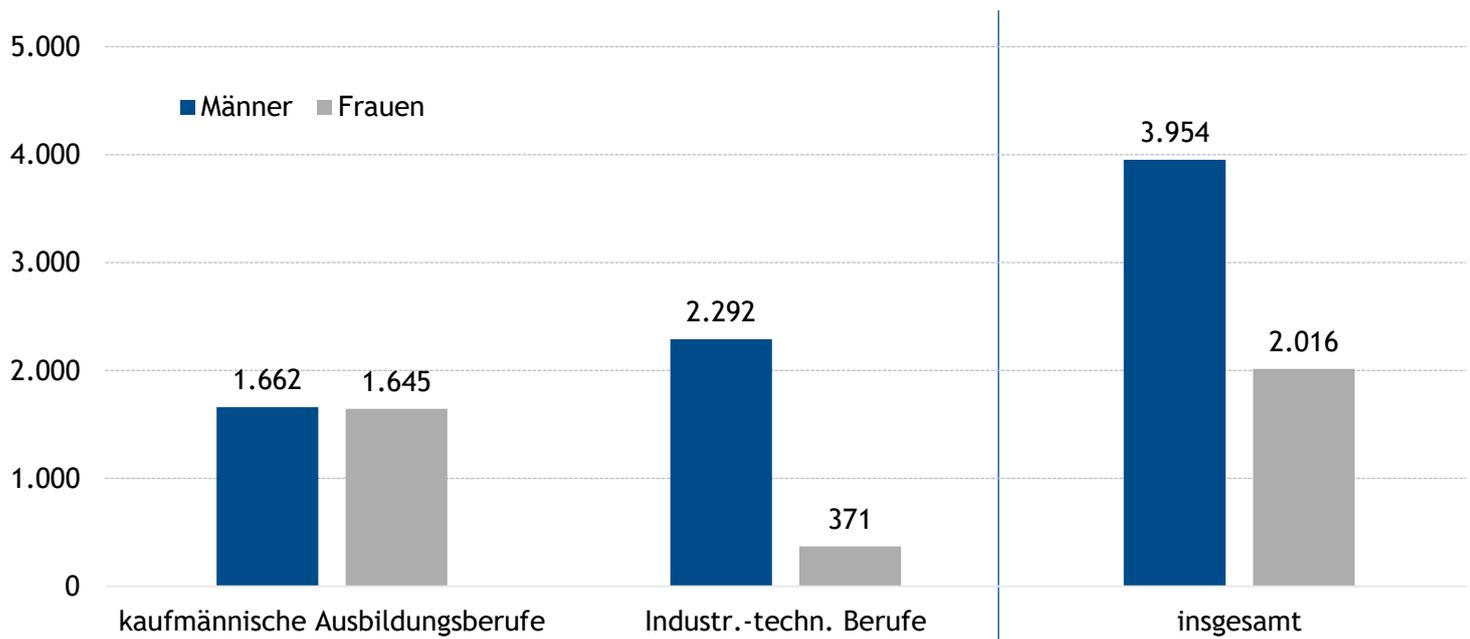
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022

VI.2 Ausbildungstätigkeit

Ausbildungsverträge in der Region Neckar-Alb, 2021

2021	gesamt	Veränderung zu 2020	neu abgeschlossen
kaufmännische Ausbildungsberufe	3.307	-150	1.343
Industr.-techn. Berufe	2.663	-149	860
insgesamt	5.970	-299	2.203

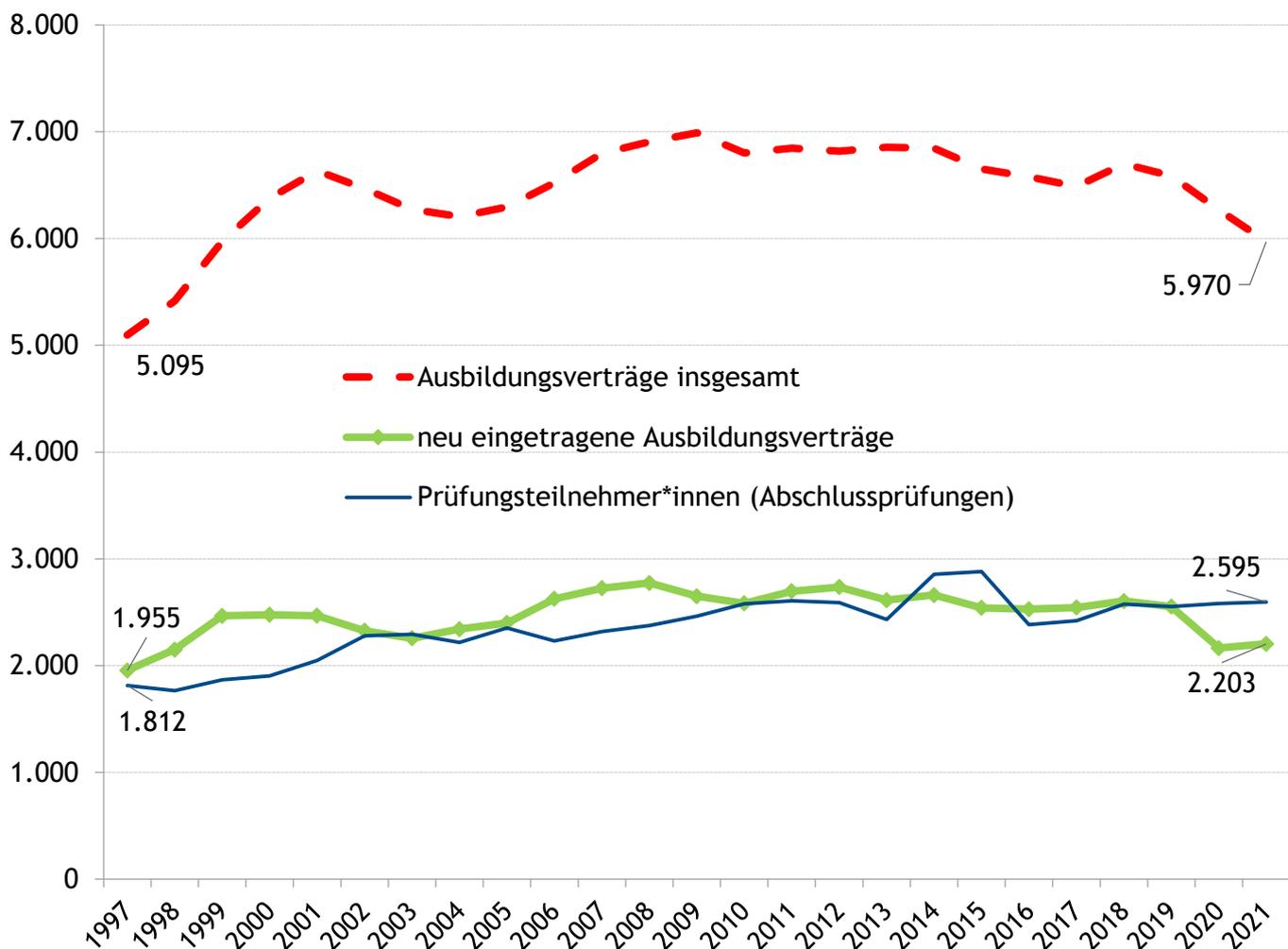
Ausbildungsverträge nach Berufsgruppe und Geschlecht, 2021



Während im kaufmännischen Bereich das Geschlechterverhältnis annähernd gleichverteilt ist, sind weniger als 15 % aller Auszubildenden im industriell-technischen Bereich weiblich. Insgesamt waren 2021 lediglich ein Drittel aller Auszubildenden weiblich.

VI.2 Ausbildungstätigkeit

Entwicklung der IHK-Ausbildungsverträge und der IHK-Prüfungsteilnehmer*innen in der Region Neckar-Alb von 1997 bis 2021



Die Anzahl der Auszubildenden in IHK-Berufen in der Region Neckar-Alb nimmt seit 2019 leicht ab. Im Vergleich zu 1997 lässt sich allerdings insgesamt eine leichte Zunahme der Auszubildenden feststellen. 2021 wurden mehr Ausbildungsverträge neu eingetragen als im Vorjahr, dies kam zuletzt 2018 vor. Die Region Neckar-Alb ist damit die einzige Region in Baden-Württemberg mit positiver Entwicklung.

Quelle: IHK-Statistik, 2022

VI.3 Hochschulen

Hochschulen	Studierende im WS 2021/2022
Eberhard Karls Universität Tübingen Geschwister-Scholl-Platz 72074 Tübingen www.uni-tuebingen.de	28.159
Hochschule Reutlingen Alteburgstr. 150 72762 Reutlingen www.reutlingen-university.de	5.207
Theologische Hochschule Reutlingen Friedrich-Ebert-Straße 31 72762 Reutlingen www.th-reutlingen.de	79
Hochschule Albstadt-Sigmaringen Standort Albstadt Jakobstraße 6 72458 Albstadt www.hs-albsig.de Standort Sigmaringen Anton-Günther-Straße 51 72488 Sigmaringen www.hs-albsig.de	1.848  1.362
Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg Schadenweilerhof 72108 Rottenburg am Neckar www.hs-rottenburg.de	966
Hochschule für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart St.-Meinrad-Weg 6 72101 Rottenburg a.N. www.kirchenmusik-hochschule.org	27
Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Württemberg Gartenstraße 12 72074 Tübingen www.kirchenmusikhochschule.de	22
Region Neckar-Alb	37.670
Baden-Württemberg	358.587

Mehr als zehn Prozent aller baden-württembergischen Studierenden studieren in der Region Neckar-Alb. Die Universität Tübingen zieht mit über 28.000 die meisten Studierenden an, gefolgt von der Hochschule Reutlingen mit über 5.000 und der Hochschule Albstadt-Sigmaringen mit insgesamt etwa 3.200 Studierenden. Die Hochschulen tragen wesentlich zur Wertschöpfung und Beschäftigung in Neckar-Alb bei. Sie sorgen für etwa 15.500 Beschäftigte in Neckar-Alb und der wirtschaftliche Effekt beträgt rund 819 Millionen Euro. Dies zeigt die IHK-Studie „Wirtschaftsfaktor Wissenschaft“.

→ www.reutlingen.ihk.de/region-neckar-alb/zahlen-und-fakten/wirtschaftsfaktor-wissenschaft

Quelle: Eigene Recherche; Angaben Hochschulen, Stand 2022

VI.4 Wissenschaftliche Einrichtungen

**Institut für Angewandte Forschung
Hochschule Albstadt-Sigmaringen**
Jakobstraße 1
72458 Albstadt
Telefon 07571 732-0
kirschbaum@hs-albsig.de
www.hs-albsig.de/iaf

IWM - Leibniz-Institut für Wissensmedien
Schleichstraße 6
72076 Tübingen
Telefon 07071 979-0
info@iwm-tuebingen.de
www.iwm-tuebingen.de

Max-Planck-Campus Tübingen
Max-Planck-Ring 1
72076 Tübingen
presse-eb@tuebingen.mpg.de
www.tuebingen.mpg.de

Max-Planck-Institut für Biologie Tübingen
Max-Planck-Ring 5
72076 Tübingen
Telefon 07071 601-444
presse-eb@tuebingen.mpg.de
www.bio.mpg.de

Max-Planck-Institut für Intelligente Systeme
Max-Planck-Ring 4
72076 Tübingen
Telefon 07071 601-1767
info@is.mpg.de
<https://is.tuebingen.mpg.de>

**Institut für Diabetesforschung und Metabolische
Erkrankungen (IDM)**
Otfried-Müller-Straße 10
72076 Tübingen
Telefon 07071 29-82735
<https://www.helmholtz-muenchen.de/idm/index.html>

Cyber Valley c/o MPI für Intelligente Systeme
Max-Planck-Ring 4
72076 Tübingen
+49 (0)711 689 1844
contact@cyber-valley.de
<https://cyber-valley.de>

**Steinbeis-Transferzentren in Albstadt,
Reutlingen, Rottenburg und Tübingen**
Haus der Wirtschaft
Willi-Bleicher-Straße 19
70174 Stuttgart
Telefon 0711 1839-5
stw@steinbeis.de
www.steinbeis.de

**NMI - Naturwissenschaftliches u. Medizinisches
Institut an der Universität Tübingen**
Markwiesenstraße 55
72770 Reutlingen
Telefon 07121 51530-0
info@nmi.de
www.nmi.de

Max-Planck-Institut für biologische Kybernetik
Max-Planck-Ring 8
72076 Tübingen
Telefon 07071 601-510
matthias.wiesner@tuebingen.mpg.de
www.kyb.tuebingen.mpg.de

Max-Planck Haus
Max-Planck-Ring 6
72076 Tübingen
Tel.: 07071 601-765
Info@max-planck-haus.de
<http://mph.tuebingen.mpg.de>

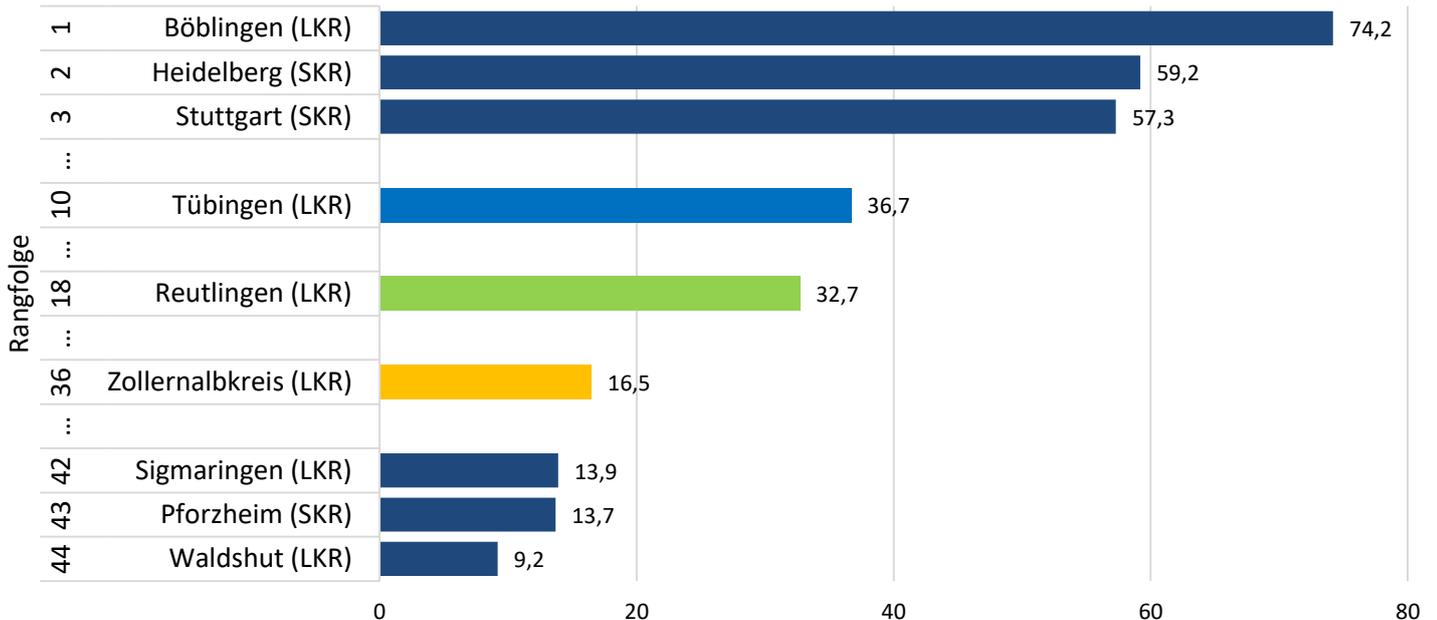
**Friedrich-Miescher-Laboratorium
der Max-Planck-Gesellschaft**
Max-Planck-Ring 9
72076 Tübingen
Telefon 07071 601-800
<http://fml.mpg.de>

Lisa+
Auf der Morgenstelle 15
72076 Tübingen
Tel.: +49-7071-29-77636
info@lisaplus.uni-tuebingen.de
<https://uni-tuebingen.de/forschung/forschungsinfrastruktur/lisa/>

Bernstein Center of Computational Neuroscience
Otfried-Müller-Str. 25
72076 Tübingen
office@bccn-tuebingen.de
+49-7071-29-89017
<https://www.bccn-tuebingen.de/>

VI.5 Innovationsindex

2020



Erläuterung Berechnung des Innovationsindex:

Der Indikator setzt sich aus den beiden Teilindizes »Niveau« und »Dynamik« zusammen. In den Niveauindex gehen die jeweils aktuellsten Werte folgender sechs Einzelindikatoren ein:

- Forschungs- und Entwicklungsausgaben bezogen auf das Bruttoinlandsprodukt
- Personal in Forschung und Entwicklung bezogen auf die Erwerbspersonen insgesamt
- Erwerbstätige in industriellen Hochtechnologiebranchen bezogen auf die Erwerbstätigen insgesamt
- Erwerbstätige in wissensintensiven Dienstleistungen bezogen auf die Erwerbstätigen insgesamt
- Erwerbstätige, die in wissenschaftlich-technischen Berufen arbeiten, bezogen auf die Erwerbstätigen insgesamt
- Patentanmeldungen beim Europäischen Patentamt je eine Million Einwohner/-innen.

Der Dynamikindex umfasst die jahresdurchschnittlichen Veränderungsraten dieser sechs Indikatorenreihen in der Regel seit Ende der 1990er-Jahre. Die Werte der Indikatorenreihen wurden standardisiert, so dass der jeweils höchste Indikatorenwert den Wert 100 und der kleinste Indikatorenwert den Wert 0 erhält. Alle Indikatoren gehen mit dem gleichen Gewicht in die Teilindizes »Niveau« und »Dynamik« ein, die abschließend im Verhältnis 3:1 zum Innovationsindex zusammengefasst werden.

Der Landkreis Tübingen ist landesweit einer der innovativsten Landkreise und trägt dazu bei, dass Baden-Württemberg national wie europaweit einen Spitzenplatz einnimmt. Zwischen 2010 und 2020 hat sich der Landkreis Reutlingen um 5 Indexpunkte verbessert, im Zollernalbkreis sank der Index um 0,9 Punkte im selben Zeitraum. Der Landkreis Reutlingen findet sich 2020 auf dem 18., der Zollernalbkreis auf dem 36. Rang wieder, der Landkreis Tübingen landet auf dem 10. Rang.

Datenquellen: Stifterverband Wissenschaftsstatistik, Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, Deutsches Patent- und Markenamt, PATON Landespatentzentrum Thüringen, Arbeitskreis "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder", Arbeitskreis "Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder", Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022.

VI.6 Statistik-Anbieter (1)

Statistische Ämter	
Europäisches Statistisches Amt (Eurostat)	epp.eurostat.ec.europa.eu
Statistisches Bundesamt	www.destatis.de
Statistisches Landesamt Baden Württemberg	www.statistik-bw.de
Statistische Portale	
Länderinformationen	www.welt-in-zahlen.de
Basisdaten für Deutschland	www.statistikportal.de
Nationale und internationale Wirtschaftsdaten	www.statistischesdaten.de
Städtestatistik im Internet	www.staedtestatistik.de
Standort-Informationssystem Baden-Württemberg (SIS)	www.bw-sis.ihk.de
Statista - kostenpflichtiges Statistik-Portal	de.statista.com
Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik	www.dagstat.de
Deutsche Institute	
Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung	www.berlin-institut.org
Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung	www.bib.bund.de
Deutsche Gesellschaft für Demographie (DGD)	www.demographie-online.de
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin (DIW)	www.diw.de
Fraunhofer Gesellschaft	www.fraunhofer.de
Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)	www.hwwi.org
Hans-Böckler-Stiftung	www.boeckler.de
ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, München	www.cesifo-group.de
Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Köln	www.iwkoeln.de
Institut für angewandte Demographie Berlin-Brandenburg (IFAD)	www.ifad-berlin.homepage.t-online.de
Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung, Tübingen (IAW)	www.iaw.edu
Institut für Mittelstandsforschung, Mannheim (ifm)	www.ifm.uni-mannheim.de
Institut für Weltwirtschaft, Kiel (IfW)	www.ifw-kiel.de
IWD Marktforschungsinstitut	www.iwd-marketresearch.de
Max-Planck-Gesellschaft	www.mpg.de
Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung, Essen (RWI)	www.rwi-essen.de
Verband deutscher Städtestatistiker (VDSt)	www.kosis.de
Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim (ZEW)	www.zew.de

VI.6 Statistik-Anbieter (2)

Internationale Institutionen	
Bank of international Settlements	www.bis.org
Europäische Zentralbank (EZB)	www.ecb.europa.eu
International Labour Organization (ILO)	www.ilo.org
International Monetary Fund / Internationaler Währungsfonds	www.imf.org
Organisation for Economic Co-Operation and Development (OECD)	www.oecd.org
UNESCO Institut for Statistics	uis.unesco.org
United Nations - Statistics Division	unstats.un.org
World Health Organization: Statistical Information System (WHO)	www.who.int
World Trade Organization (WTO)	www.wto.org
Deutsche Wirtschaftsorganisationen	
Bundesärztekammer	www.bundesaerztekammer.de
Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)	www.bdi.eu
Centralvereinigung Deutscher Wirtschaftsverbände für Handelsvermittlung und Vertrieb (CDH)	www.cdh.de
Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)	www.dihk.de
Deutscher Industrieverband für optische, medizinische und mechatronische Technologien e.V.	www.spectaris.de
Deutscher Gießereiverband	www.bdguss.de
Deutscher Sportstudio-Verband	www.dssv.de
Verband der Automobilindustrie	www.vda.de
Verband der Chemischen Industrie e.V.	www.vci.de
Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V.	www.vdma.org
Sonstige Anbieter	
BBE Handelsberatung GmbH	www.bbe.de
Deutsche Finanzagentur	www.deutsche-finanzagentur.de
Deutsche Industriebank	www.ikb.de
L-Bank Staatsbank von Baden-Württemberg	www.l-bank.de
Wirtschafts- und Konjunkturforschung Creditreform	www.creditreform.de

VI.6 Statistik-Anbieter (3)

Staatliche Organisationen und Ministerien	
Bundesagentur für Arbeit	www.arbeitsagentur.de
Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung	www.ble.de
Deutsche Bundesbank	www.bundesbank.de
Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz BW	www.lubw.baden-wuerttemberg.de
Regierungspräsidien Baden-Württemberg	www.rp.baden-wuerttemberg.de
Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung	www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de
Bundesministerien	
Auswärtiges Amt	www.auswaertiges-amt.de
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	www.bmas.bund.de
Bundesministerium für Bildung und Forschung	www.bmbf.de
Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft	www.bmel.de
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	www.bmfsfj.de
Bundesministerium der Finanzen	www.bundesfinanzministerium.de
Bundesministerium für Gesundheit	www.bmg.bund.de
Bundesministerium des Inneren und für Heimat	www.bmi.bund.de
Bundesministerium der Justiz	www.bmj.de
Bundesministerium der Verteidigung	www.bmvg.de
Bundesministerium für Verkehr und Digitales	www.bmvi.de
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	www.bmwi.de
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	www.bmz.de
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz	www.bmu.de
Landesministerien Baden-Württemberg (BW)	
Staatsministerium Baden-Württemberg	www.stm.baden-wuerttemberg.de
Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Kommunen BW	www.im.baden-wuerttemberg.de
Ministerium für Finanzen BW	www.fm.baden-wuerttemberg.de
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW	www.km-bw.de
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW	www.mwk.baden-wuerttemberg.de
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW	www.um.baden-wuerttemberg.de
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus BW	www.wm.baden-wuerttemberg.de
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration BW	www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de
Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW	www.mlr.baden-wuerttemberg.de
Ministerium für Justiz und für Migration BW	www.justiz-bw.de
Ministerium für Verkehr BW	www.vm.baden-wuerttemberg.de

VI.7 Institute, Einrichtungen & Gremien der IHK Reutlingen

Institute & Einrichtungen der IHK Reutlingen	
Institut für Wissensmanagement und Wissenstransfer (IWW)	www.reutlingen.ihk.de/innovation
IHK-Akademie für Fach- und Führungskräfte	www.reutlingen.ihk.de/weiterbildung/ihk-akademie-fuer-fach-und-fuehrungskraefte
IHK-Akademie IT & Digitalisierung	www.reutlingen.ihk.de/weiterbildung/ihk-akademie-it-digitalisierung
IHK-Technikakademie	www.reutlingen.ihk.de/weiterbildung/ihk-technikakademie
IHK-Ausbilderakademie	www.reutlingen.ihk.de/weiterbildung/ihk-ausbilder-akademie
ihk-azubi-kolleg	www.reutlingen.ihk.de/weiterbildung/azubi-kolleg
Digital Hub	www.dns-hub.de
Gefahrgutbüro	www.ggb.ihk.net
ESA-BIC	www.esa-bic-bw.de/de
European Enterprise Network (EEN)	www.reutlingen.ihk.de/international/geschaeftpartner-kontakte-netzwerke/enterprise-europe-network
Wirtschaftsjunioren Reutlingen-Tübingen-Zollernalb	www.wj-reutlingen.de
Ausstellung Friedrich List	https://www.reutlingen.ihk.de/region-neckar-alb/das-bietet-die-region/friedrich-list-dauerausstellung
Gremien und Ausschüsse der IHK Reutlingen	
IHK-Gremium Reutlingen	www.reutlingen.ihk.de/ihre-ihk/ihk-ehrenamt/ihk-gremien/
IHK-Gremium Tübingen	
IHK-Gremium Zollernalbkreis	www.reutlingen.ihk.de/ihre-ihk/ihk-ehrenamt/ausschuesse
Ausschuss der Einpersonen- und Kleinstunternehmen	
Außenwirtschaftsausschuss	
Berufsbildungsausschuss	
Dienstleistungsausschuss	
Digitalisierungsausschuss	
Finanz- und Steuerausschuss	
Handelsausschuss	
Haushaltsausschuss	
Medien- und Filmausschuss	
Tourismusausschuss	
Verkehrsausschuss	
Weiterbildungsausschuss	

VI. Bildung & Innovation - Fazit und Ausblick

Die Anzahl an Studierenden hat sich im Zollernalbkreis seit 2011 um 50 % erhöht. Der Landkreis Tübingen stellt 8 % der Studierenden aus Baden-Württemberg, bei nur 2 % der Einwohnerinnen und Einwohner. Die Region Neckar-Alb stellt über 10 % der Studierenden, mit nur 6 % der Einwohner und Einwohnerinnen.

Als attraktiver Hochschulstandort besitzt die Region Neckar-Alb Strahlkraft weit über die Grenzen Baden-Württembergs hinaus.

2021 steigen die neu eingetragenen Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahreswert leicht an, die Region Neckar-Alb ist damit die einzige Region in Baden-Württemberg, die ein Wachstum aufweisen kann.

Die Region ist innovationskräftig, vor allem durch den Landkreis Tübingen, der Landesweit auf Platz 10 des Innovationsindex kommt. Der Landkreis Reutlingen hat sich die letzten 10 Jahre um 5 Indexpunkte verbessern können.

Innovation entsteht durch Investitionen und die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft.

→ Um die Investitionstätigkeit weiter anzuregen, bedarf es Anreize und bürokratiearme Rahmenbedingungen. Zudem müssen Wirtschaft und Wissenschaft stärker miteinander vernetzt werden. Gründungsförderung und Start-up-Beratung müssen vermehrt Einzug in die Hörsäle finden.

Zusätzlich ist das Angebot von ausreichendem Wohnraum für zukünftige Fachkräfte entscheidend. Es muss sichergestellt werden, dass mehr Studierende nach dem Studium in der Region bleiben und sich das auch leisten können.

→ Hochschulen sind nur ein Teil, die Bildung ist als Ganzes zu betrachten. Wesentlich dabei sind wohnortsnahe allgemeinbildende Bildungseinrichtungen, Berufsschulen und eine Stärkung der dualen Berufsausbildung. Die Gleichwertigkeit der akademischen und der beruflichen Bildung muss über Bachelor und Master Professional hinausgehen. Das Geschlechterverhältnis in industriell-technischen Berufen sowie bei Auszubildenden insgesamt ist unausgeglichen. Daher gilt es den Zugang zu diesen Berufsfeldern für Frauen attraktiver zu gestalten.

Impressum

Herausgeber Industrie- und Handelskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 54, 72762 Reutlingen
Telefon: (0 71 21) 2 01 - 0
Fax: (0 71 21) 2 01 - 41 20
E-Mail: info@reutlingen.ihk.de
Internet: www.reutlingen.ihk.de

Redaktion M.Sc. Antonia Hettinger (verantwortlich)
Niko Seegis

© 2022 Industrie- und Handelskammer Reutlingen

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisungen in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Freigabe durch den Herausgeber.

Soweit nicht anders vermerkt entstammen die verwendeten Daten den aktuellen Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg. Die Landkarten wurden mit GfK RegioGraph Analyse 11 erstellt.

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die Industrie- und Handelskammer Reutlingen keine Gewähr.

RTS



Wir beraten Sie zu:

- » Jahresabschluss
- » Steuererklärungen
- » Umstrukturierung
- » Verfahrensdokumentation
- » Lohnbuchhaltung
- » Finanzbuchhaltung

Ihre Steuerberater für kleine und mittelständische Unternehmen in der Region

„Seit vielen Jahren beraten wir Unternehmer, Selbstständige und Privatpersonen in der Region. Als Ausbildungsbetrieb für Steuerfach, duales Studium RSW und Büromanagement fördern wir junge Leute aus der Umgebung.“

-Ihr Team der RTS Steuerberatungsgesellschaft

RTS Steuerberatungsgesellschaft GmbH & Co. KG
Stetterstraße 6/1 · 72555 Metzingen
Tel. +49 7123 9227-0 · metzingen@rtskg.de · www.rtskg.de



www.rtskg.de

➤ SteuerBerater

➤ WirtschaftsPrüfer

➤ UnternehmerBerater



STARKE RÄUME FÜR STARKE UNTERNEHMEN

Der Wirtschaftsraum südlich von Stuttgart ist stark. Seine Stärke beruht auf einem dichten Netz mittelständischer, hoch spezialisierter Unternehmen. Diesen Unternehmen verschaffen wir seit mehr als 25 Jahren die Räume, die sie benötigen. Dazu beraten wir Sie bei der Standortsuche, vermitteln Gewerberäume, optimieren Gebäude und realisieren Neubauprojekte.



FIEDLER Gewerbeimmobilien GmbH
Aspenhastraße 19 | 72770 Reutlingen
T: 07121 2686-50

mail@fiedlergewerbeimmo.de
www.fiedlergewerbeimmo.de

